

SPORT *forum*

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Mai 2012



SCHWERPUNKT DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

LANDESPORTVERBAND EHRT „SPORTABZEICHEN-VETERANEN“

AUFTAKT DER SPORTABZEICHEN-TOUR IN MÖLLN

INTERVIEW ZUR GEPLANTEN REFORM DES SPORTABZEICHENS

4 Extraseiten
Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 90

Präsentiert von ARAG



Jan Ueberall aus Schleswig-Holstein

Jung und erwachsen

„Die Provinzial ist für mich da –
mein Leben lang.“



Immer für Sie da – auch auf dem iPhone:
Mit der neuen „Mobil Sicher“-App.

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

dass das Deutsche Sportabzeichen auch in Schleswig-Holstein eine lange Tradition und eine hohe Akzeptanz hat, bewies einmal mehr die Ehrungsveranstaltung am 30. März, zu der wir Sportlerinnen und Sportler eingeladen hatten, die das Sportabzeichen bereits 35 Mal und mehr abgelegt hatten. Über 160 Erwerberinnen und Erwerber haben im vergangenen Jahr diese herausragende Leistung erbracht und wurden dafür mit der Ehrengabe des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausgezeichnet. Leider müssen wir mit einem Blick auf die Sportabzeichen-Statistik für unser Bundesland feststellen, dass es zu einem erneuten Rückgang gekommen ist. Im Bereich des Sportabzeichens für Frauen und Männer wurden über 1.000 Abzeichen weniger abgenommen als noch im Jahr 2010. Die Anzahl aller abgelegten Jugendsportabzeichen betrug knapp über 15.000, was leider auch einem Minus von rund 300 Abzeichen in diesem Bereich entspricht.

Natürlich haben wir diese Ergebnisse hinterfragt und mit den Sportabzeichen-Beauftragten der Kreise diskutiert, wie diese Rückgänge zu erklären sind. Im Bereich der Erwachsenen spielt mit Sicherheit der Rückzug der Bundeswehr aus unserem Land eine große Rolle. Wir müssen aber auch feststellen, dass sich das Sportverständnis vieler Menschen in den letzten Jahren sehr verändert hat. Immer mehr Menschen suchen ein individuelles, auf sie persönlich abgestimmtes Angebot, ohne sich langfristig an einen Verein, eine Gruppe oder auch eine Mannschaft binden zu wollen.

Das Sportabzeichen ist in unserer schnelllebigen Zeit keine Plakette, die man locker im Vorbeigehen und ohne große Anstrengung erwerben kann. Hier wird nichts billig weggegeben oder verschenkt. Vielmehr ist regelmäßiges Training in den fünf geforderten Bereichen Schwimmen, Springen, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer erforderlich, um die geforderten Leistungen erreichen zu können. Häufig wird vom „Olympia für Jedermann“ gesprochen und darin steckt ein Funken Wahrheit, denn wer die Bedingungen für das Sportabzeichen erfüllt hat, der gehört zur „Breitensport-Elite“ der Nation. Dennoch halte ich es für richtig, dass sich der DOSB gemeinsam mit seinen Landessportbünden und -verbänden Gedanken über die Zukunft des Sportabzeichens, das im Jahr 2013 hundert Jahre alt wird, gemacht hat. Denn insbesondere in den letzten beiden Jahrzehnten hat eine Vielzahl von Anpassungen und Überarbeitungen dazu beigetragen, das Profil der Marke Sportabzeichen als Leistungsabzeichen zu verwässern. Kritische Analysen und Bestandsaufnahmen bestätigen die Notwendigkeit, den Sportorden einer grundlegenden Überarbeitung zu unterziehen und ihm damit wieder einen eindeutigen und unverwechselbaren Charakter zu geben, der ihn auch für neue Zielgruppen attraktiv und zukunftsfähig machen soll. Ich weiß, dass einige, auch in unserem Bundesland, die Befürchtung haben, dass das Sportabzeichen ab 2013 nicht mehr das ist, was es einmal war. Nach wie vor wird sich aber auch der neue Leistungskatalog an den Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination orientieren. Mehr zu den Neuerungen im Deutschen Sportabzeichen ab 2013 können Sie dem Interview entnehmen, dass das SPORTforum mit dem Sportabzeichen-Beauftragten des Landessportverbandes, Jens Hartwig, geführt hat und das Sie auf den Seiten 5 und 6 in diesem Heft finden.

Heinz Jacobsen
Vize-Präsident des Landessportverbandes

Im Fokus

Landessportverband ehrt „Sportabzeichen-Veteranen“	4
Interview mit Sportabzeichenprüfer Werner Patz	5
Interview mit dem LSV-Sportabzeichenbeauftragten Jens Hartwig	5,6
Grundschule Stapelfeld bei Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen erneut vorn	6
Auftakt der Sportabzeichen-Tour 2012 in Mölln	7
Bestandserhebung des Landessportverbandes 2012	8,9

LSV-Info

Innenministerium unterstützt „Team Schleswig-Holstein“ mit 20.000 Euro	10
„Mentoring-Projekt“: Mentées üben das Managen von Konflikten	11
Freie Seminarplätze im Juni	12,13
Sportjugend Schleswig-Holstein	14-18
Georges Pappaspyratos mit Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet	19
Bürgerpreis für Schleswig-Holstein geht in neue Runde	19

Vereine und Verbände

KielNET unterstützt Fußball-Mädchen mit neuen Trikotsätzen	20
Rückblick auf den Verbandstag des RBSV Schleswig-Holstein	20
Spielfeld frei für das HVSH Final Four der Frauen	21
Veranstaltungstipp: „Rudern gegen Krebs“ am 2. Juni in Kiel	21
Ankündigung Sterne des Sports 2012	22
SHFV: 3. Kieler Company-Cup 2012	22
DOSB-Gleichstellungspreis 2012 – Jetzt Vorschläge einreichen!	23
SHFV-LOTTO-Pokalfinals: Jetzt günstig Tickets sichern!	23
Tanzsportfreunde Phoenix Lütjenburg – Ein Verein, ein Zuhause	24,25
Sportabzeichenehrung in Lübeck	26
Informationen zum Netzwerk „Alter in Bewegung“	26
DOSB startet Kommunikationsoffensive:	
Deutsche Olympiamannschaft – Wir für Deutschland	26

Service

D&O und Vermögensschaden-Haftpflichtschutz für Sportvereine	27
Lubinus Cup 2012	28,29
Der direkte Draht zum LSV	30
Steuerhotline	30
Impressum	30

Titelfoto:
Die Video-Clip-Dancing-Gruppe „Chiquitas“ in Aktion. Viele der Mädchen übernehmen auch andere Funktionen im Verein, sind Jugendsprecherin oder engagieren sich für die Kleineren oder in der Integrativen Tanzgruppe.



v.l.n.r.: Jens Hartwig (DSA-Beauftragter im LSV Schleswig-Holstein), Werner Patz (Eutin), Günter Bernhardt (Neumünster), Peter Hansen (Neukirchen), Klaus Peters (Brokdorf), Klaus Hinrichsen (Nehmten), Heinz Jacobsen (LSV-Vizepräsident)

26.676 Orden des Sports in Schleswig-Holstein verliehen

Landessportverband ehrt „Sportabzeichen-Veteranen“

74 Frauen und Männer aus Schleswig-Holstein, die das Deutsche Sportabzeichen bereits mindestens 35 Mal erlangt haben, standen am 30. März, im „Haus des Sports“ im Mittelpunkt. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hatte sie zu einer großen Ehrungsveranstaltung nach Kiel eingeladen.

„Das Deutsche Sportabzeichen ist das einzige staatliche Ehrenzeichen weltweit, das für sportliche Leistungsfähigkeit und überdurchschnittliche Fitness verliehen wird und Ordenscharakter hat. Es genießt nach wie vor eine große Akzeptanz in der Bevölkerung“, betonte LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen den nach wie vor hohen Stellenwert des Deutschen Sportabzeichens in seinem Grußwort. Den ältesten „Deutschen Fitnessorden“ außerhalb des Wettkampfsports gibt es bereits seit 99 Jahren – und in Schleswig-Holstein ist die Begeisterung für die sportliche Herausforderung nach wie vor bemerkenswert: 26.676 Sportabzeichen wurden im nördlichsten Bundesland im vergangenen Jahr abgenommen. So viele Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner erbrachten die dafür erforderlichen fünf Leistungsnachweise innerhalb eines Kalenderjahres. Kernsportarten waren dabei unverändert Leichtathletik, Schwimmen und Turnen. Insgesamt umfasst die Angebotspalette 13 Sportarten.

162 Erwerberinnen und Erwerber haben im vergangenen Jahr das Sportabzeichen mit der Zahl 35 und mehr abgelegt. Als ausdauerndsten Schleswig-Holsteiner zeichneten Heinz Jacobsen und Jens Hartwig, der Sportabzeichenbeauftragte des LSV, Walter Schröder aus Glinde aus. Der 79-jährige, der bei Olympia 1960 in Rom mit dem Ruder-Achter die Goldmedaille gewann, erfüllte die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen 2011 bereits zum 60. Mal. Auf 55 erfolgreiche Prüfungen können Dieter Roth (75) aus Stelle-Wittenfurth, Kurt Rühle (72) aus Ratekau und Rolf Rehder (72) aus Kronshagen zurückblicken. Eine Sportlerin und elf Sportler waren zum 50. Mal erfolgreich. Das Gros der Sportabzeichen (15.213) konnte 2011 an Kinder und Jugendliche verliehen werden. Dies sind 910 weniger als im vergangenen Jahr. In Schleswig-Holstein ist auch die Zahl der insgesamt abgelegten Sportabzeichen im Vergleich zu 2010 um über 1.100 zurückgegangen. Gründe dafür sieht Heinz Jacobsen im fortlaufenden Rückzug der Bundeswehr aus Schleswig-Holstein. Als Erklärung für

den Rückgang bei Kindern und Jugendlichen nannte der LSV-Vizepräsident die erkennbaren Auswirkungen der offenen Ganztagsangebote an Schulen, die einen erheblichen Teil der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen bis in die Nachmittagsstunden in der Schule binden.

Gehrt wurden auch fünf Sportabzeichenprüfer, die mehr als 25 Jahre als Prüfer aktiv sind, um stellvertretend den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern zu danken, „ohne die der Klassiker „Deutsches Sportabzeichen“ nicht funktionieren würde“, so Heinz Jacobsen. Bei der Ehrung waren keine Sportlerinnen und Sportler aus den Kreisen Lübeck, Plön und Segeberg anwesend. Die dortigen Kreissportverbände führen eigene Ehrungsveranstaltungen durch. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) unterzieht das Sportabzeichen zu seinem 100-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr einer grundlegenden Überarbeitung und will ihm durch zahlreiche Neuerungen einen noch eindeutigeren und unverwechselbareren Charakter geben. Der Sportorden soll so auch für neue Zielgruppen attraktiv und zukunftsfähig gemacht werden.

LSV/ar



v.l.n.r.: Jens Hartwig (Beauftragter für das Deutsche Sportabzeichen im LSV), Walter Schröder aus Glinde (Zahl 60) Heinz Jacobsen (LSV-Vizepräsident).

Interview mit Sportabzeichenprüfer Werner Patz

Das SPORTforum sprach mit Werner Patz, der bereits seit 27 Jahren als Prüfer in der Turn- und Sportvereinigung Gaarden aktiv ist.

SPORTforum: „Herr Patz, Sie sind seit 27 Jahren Prüfer in der TuS Gaarden für das Deutsche Sportabzeichen. Wird das nicht irgendwann langweilig?“

Werner Patz: „Nein, von Langeweile kann nicht die Rede sein. Das Miteinander mit den Aktiven und Prüfern ist zwar kein Nervenzitrus, aber es ist interessant und bereitet mir Freude. Die geringere werdende Anzahl der am Erwerb des Sportabzeichens Interessierten dagegen empfinde ich durchaus als ‚Wasser in den Wein‘.“

SPORTforum: „Warum ist es Ihrer Meinung nach immer schwieriger, junge Menschen für das Sportabzeichen zu begeistern?“

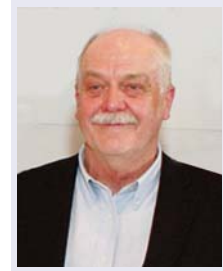
Werner Patz: „Mit dem Sportabzeichen verhält es sich ähnlich wie mit den Sportvereinen. Der aktuelle Zeitgeschmack ist unter anderem auf Schnelligkeit, stets Neues, Fun und Individualität ausgerichtet. Die Palette der Angebote für sportliche Aktivitäten ist diesbezüglich in großem Umfang und vielfältig vorhanden und nach individuellem Willen jederzeit verfügbar. Dazu neben dem Erlebniswert auch ein Stück Außendarstellung des Individuums. Welchen Stellenwert hat das Sportabzeichen im Vergleich damit für das Image des Jugendlichen im Ranking seines Umfeldes? Das Erfüllen der an technische Regeln gebundenen tradierten Vorgaben für den Erwerb des Sportabzeichens und das schlichte Gelände eines Sportplatzes bieten wohl keinen Anreiz. Das Bewusstsein und die Wertschätzung für die Gesund-

heit und Fitness entstehen erst mit den Jahren. Wer von Anbeginn darüber verfügt, kennt es nicht anders und fragt sich dann, wozu das Sportabzeichen ablegen? Vielleicht sollte das Sportabzeichen als selbstverständlicher Bestandteil in den Schulsport integriert werden und darüber nachhaltig im Bewusstsein positiv Platz finden.

SPORTforum: „Wer so lange wie Sie ehrenamtlich im Sport aktiv ist, muss eine besondere Motivation haben. Was treibt Sie an?“

Werner Patz: „Nehmen und Geben gehören zum Miteinander einer Gemeinschaft. Darin bin ich über die Jahre bestärkt worden. Neben dem Vereinssport sind auch die Veranstaltungen im organisierten Leistungs- oder Breitensport für mich ein Erlebnis gemeinschaftlichen Miteinanders. Als Übungsleiter, Kampfrichter, Athlet oder sonstiger Funktionär bin ich mit jeweils anderer Blickrichtung dabei. Das ist interessant und kann auch recht spannend sein. Als Teilnehmer an Turnfesten und Laufveranstaltungen nehme ich bis heute das Wirken der vielen oft anonymen Helfer in Anspruch. Und ganz aktuell zum Thema passend sei erwähnt, „wie sollte ich mein persönliches Sportabzeichen erwerben, wenn niemand Bereitschaft und Zeit als Prüfer für mich hätte?“

Herr Patz, wir danken für dieses Gespräch und wünschen Ihnen noch viele erfolgreiche Jahre als Sportabzeichen-Prüfer!



Interview mit dem LSV-Sportabzeichenbeauftragten Jens Hartwig

Im nächsten Jahr wird das Deutsche Sportabzeichen, dem häufig ein überaltertes und wenig trendiges Image nachgesagt wird, 100 Jahre alt. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) möchte mit einer umfassenden Modernisierung den „Fitness-Orden“ für neue Zielgruppen attraktiv und zukunftsfähig machen. Das SPORTforum sprach mit Jens Hartwig, der seit 2002 Sportabzeichen-Beauftragter des Landessportverbandes ist und selbst das Deutsche Sportabzeichen (DSA) bereits 17 Mal abgelegt hat, über das „neue“ Sportabzeichen ab 2013.

SPORTforum: „Herr Hartwig, welche Gründe hatte die umfassende Reform des Deutschen Sportabzeichens?“

Jens Hartwig: „Das Deutsche Sportabzeichen ist nach wie vor sehr beliebt. Bei aller Popularität darf aber der Blick für die Realität nicht verloren gehen und man muss darauf schauen, wo Verbesserungen notwendig sind. Drei Viertel der Verleihungen gehen an Kinder und Jugendliche, dieser Zuspruch lässt sich aber nicht immer in die folgenden Altersgruppen hinüber retten. So gibt es einen großen Mangel an Absolventen mittleren Alters. Die klare Positionierung des DSA ging über die Jahrzehnte hinweg durch eine Vielzahl von Anpassungen verloren, die sportwissenschaftliche Stringenz blieb dabei auf der Strecke. Schon diese beiden Aspekte waren Grund genug, über eine neue Reform nachzudenken.“

SPORTforum: „Was ist neu am reformierten Deutschen Sportabzeichen ab 2013?“

Jens Hartwig: „Die wesentlichen Elemente der Reform sind zum einen der neue, stark gestraffte und mit einer klaren Systematik und inneren Logik versehene Leistungskatalog. Mit sportwissenschaftlicher Unterstützung wurde es geschafft, das DSA wieder als Leistungsnachweis für vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit zu positionieren. Es gibt nur noch vier Leistungsgruppen, die nach unterschiedlichen Systemen bewertet werden.“

SPORTforum: „Einige Sportlerinnen und Sportler befürchten, dass das Deutsche Sportabzeichen ab 2013 kein Leistungsabzeichen mehr ist. Ist das richtig?“

Jens Hartwig: „Nein, das ist nicht richtig. Durch die Einführung von drei Leistungsstufen und die Punktwertung wird es im Bereich Silber und Gold eine weitere Möglichkeit zur Leistungssteigerung geben.“

SPORTforum: „Werden wir mit dem neuen Sportabzeichen ab



2013 die Verleihungszahlen bundesweit und auch bei uns in Schleswig-Holstein steigern können?“

Jens Hartwig: „Ich hoffe ja. Denn das Sportabzeichen wird durch eine neue klare Gliederung attraktiver und transparenter. Ich denke, dass wir mit dem reformierten Sportabzeichen zukünftig neue Zielgruppen wie z.B. Betriebe und Vereinsabteilungen gezielt ansprechen können. Für Schleswig-Holstein hoffe ich auf eine Zunahme der Verleihungszahlen.“

SPORTforum: „Das Jugendsportabzeichen ist immer wieder in der Diskussion. Werden wir durch das „neue Sportabzeichen“ ab 2013 die Zahlen im Jugendsportabzeichen steigern können?“

Jens Hartwig: „Durch die Neuerungen im Jugendsportabzeichen erhoffen wir uns auch einen Anstieg der Zahlen im Jugendbereich. Allerdings muss es uns gelingen, das Sportabzeichen in die Schulen zu bringen. Über die Kreisschulsportbeauftragten möchten wir möglichst viele Sportlehrerinnen und -lehrer dafür gewinnen, die Bedingungen für das Sportabzeichen im Sportunterricht abzulegen. Die Sportabzeichenbeauftragten der Kreise werden die Schulen dabei unterstützen.“

SPORTforum: „Die 3.000 Prüferinnen und Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen in unserem Land müssen für die geänderten

Bedingungen ab 2013 fit gemacht werden. Welche Maßnahmen wird der Landessportverband ergreifen?“

Jens Hartwig: „Der LSV wird seine Sportabzeichenbeauftragten der Kreise und ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter als Multiplikatoren schulen, die dann die neuen Bedingungen an ihre Prüferinnen und Prüfer in den Kreisen weitergeben werden.“

SPORTforum: „Neben der Reform des Deutschen Sportabzeichens gab es bereits in diesem Jahr eine neue Form der Sportabzeichen-Bearbeitung durch ein bundesweit einheitliches EDV-System, das eingeführt wurde. Konnte diese Neuerung in Schleswig-Holstein erfolgreich umgesetzt werden?“

Jens Hartwig: „In Schleswig-Holstein wird die Bearbeitung des Sportabzeichens in der EDV sehr gut angenommen. Alle Kreise im LSV arbeiten damit. Eventuell auftretende EDV-Probleme werden kurzfristig in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Sportabzeichen-Beauftragten angesprochen. Außerdem besteht jederzeit die Möglichkeit zur Nachschulung, so dass alle mit der Bearbeitung des Sportabzeichens Beauftragten auf dem gleichen aktuellen Stand sind.“

Herr Hartwig, wir danken Ihnen für dieses Interview.

Grundschule Stapelfeld bei bundesweitem Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen erneut vorn



Wieder haben die Stapelfelder Grundschüler Ehrgeiz und Fitness bewiesen: Beim bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe erhält die Schule in diesem Jahr einen Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro. Alle 128 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Stapelfeld nahmen am Wettbewerb 2011 teil, 117 von ihnen legten das Sportabzeichen erfolgreich ab.

Kerstin Jensen, Leiterin der Filiale der Sparkasse Holstein in Stapelfeld, übergab Schulleiterin Jutta Grot im Rahmen des Sportunterrichts der 4. Klasse die Urkunde des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Auch Heinz Jacobsen, Vize-Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), Verena Lemm, Geschäftsführerin des Kreissportverbandes Stormarn, und Ursula Vonau von der VSG Stapelfeld waren bei der Übergabe mit dabei. „Ziel des Wettbewerbs ist es, noch mehr Kinder und Jugendliche dafür zu begeistern, das Sportabzeichen abzulegen“, so Kerstin Jensen bei der Übergabe. „Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Stapelfeld sind so fleißig und motiviert, das Sportabzeichen abzulegen“, freut die Finanzexpertin sich. „Da die Schule trotz der so tollen Teilnahmequote bei der Verlosung nicht unter die Top Ten des Wettbewerbs gekommen war, zeichnen wir sie in diesem Jahr mit einem Sonderpreis aus“, erklärt Kerstin Jensen. Wofür die 1.000 Euro Preisgeld verwendet werden, weiß Schulleiterin Jutta Grot schon genau: „Wir investieren die Siegpriämie in die Anschaffung acht neuer Pedalos, eins für jede Klasse“, freut die Schulleiterin sich. „Darüber hinaus möchten wir neue Spielsachen für die ‚Bewegte Pause‘ auf dem Schulhof kaufen“, ergänzt sie. Bereits im vergangenen Jahr war die Grundschule Stapelfeld beim



Kerstin Jensen (re.), Leiterin der Filiale der Sparkasse Holstein in Stapelfeld, Heinz Jacobsen (li.), Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und Verena Lemm (3.v.re.), Geschäftsführerin des Kreissportverbandes Stormarn, gratulieren Schulleiterin Jutta Grot (2.v.re.), Sportlehrerin Claudia Lutz (li.) und den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse zum Erfolg beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2011.

Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe erfolgreich: Mit 125 Sportabzeichen bei insgesamt 134 Schülerinnen und Schülern erreichte die Schule bundesweit den 9. Platz. Damit war die Grundschule Stapelfeld in Schleswig-Holstein ganz vorn. Und die kleinen Sportlerinnen und Sportler der Grundschule Stapelfeld trainieren schon wieder für das Sportabzeichen: Seit dem 1. April 2012 sind im Rahmen des Wettbewerbs wieder Schulen, Sportvereine und Unternehmen aufgerufen, das Sportabzeichen abzulegen. „Der Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkasse ist gleich doppelt gut: Zum einen motiviert der Wettbewerb, sich sportlich zu betätigen, und zum anderen kommen die Preisgelder dem Sportverein oder der Schule für sportbezogene Anschaffungen zugute“, lobt Heinz Jacobsen den Wettbewerb.

Schwerpunktthema Sport für Menschen mit Behinderung

Auftakt der bundesweiten Sportabzeichen-Tour 2012 am 11. Mai in Mölln



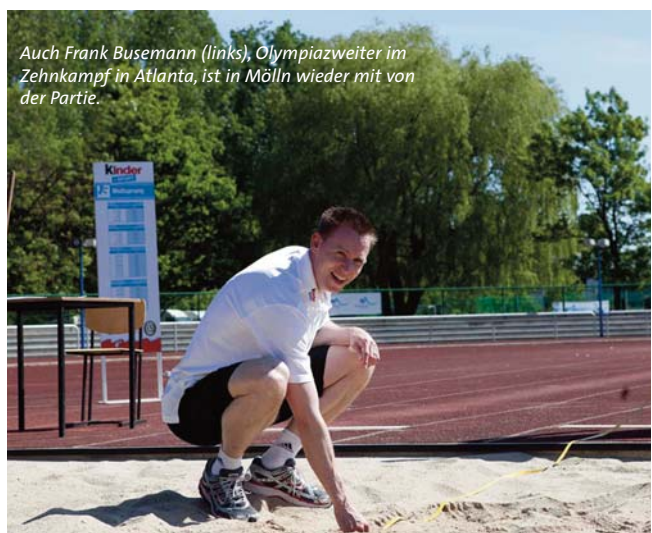
Schleswig-Holstein hat sich in den letzten Jahren einen guten Namen im Kalender der bundesweiten Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) gemacht. Mit herausragender Unterstützung der Kreissportverbände und der Vereine vor Ort hat im vergangenen Jahr die bundesweite Auftaktveranstaltung der Tour in Bargtheide stattgefunden und Austragungsort der Abschlussveranstaltung war Büsum in Dithmarschen.

Am 11. Mai dieses Jahres wird Schleswig-Holstein erneut den Auftakt für die bundesweite Werbetour übernehmen. Die Stadt Mölln im Kreis Herzogtum Lauenburg steht an diesem Tag ganz im Zeichen des Sportabzeichens und die Verantwortlichen in den Vereinen und Verbänden arbeiten bereits seit einiger Zeit mit großem Engagement an der Vorbereitung der Veranstaltung. Frank Busemann, Olympiazweiter im Zehnkampf in Atlanta/USA, Kanu-Olympiasieger Andreas Dittmer und Gerd Schönfelder, Skirennfahrer und mehrfacher Goldmedaillengewinner bei den Paralympics sind auch mit von der Partie, um die aktiven Sportler zu motivieren und gute Tipps zu geben.

Bereits ab acht Uhr morgens werden Schülerinnen und Schüler der Möllner Schulen auf dem Sportplatz am Schulberg in Mölln aktiv sein und die Bedingungen für das Sportabzeichen ablegen. Besonderen Wert legen die Veranstalter dabei auf die Inklusion von Menschen mit Behinderungen, indem sie alle Möglichkeiten bieten, das Sportabzeichen unter Behinderten-Bedingungen ablegen zu können. Am Vormittag wird mit über 600 Schülerinnen und Schülern aus Förderschulen und Behinderteneinrichtungen gerechnet, die sich dieser besonderen Herausforderung stellen werden. Nach dem Pressegespräch um elf Uhr wird es zu einem spannenden Wettkampf auf der Sprintstrecke kommen. Neben Trimmy, dem Maskottchen des DOSB, kinder+Sport-Botschafter Frank Busemann, Andreas Dittmer und Gerd Schönfelder wird es sich auch Till Eulenspiegel in seiner Heimatstadt Mölln nicht nehmen lassen, mit an den Start zu gehen. Ab 12 Uhr können auch die Erwachsenen ihre Fitness testen. Bis zum Veranstaltungsende um 18 Uhr ist der Tag prall gefüllt. In ihrem Jubiläumsjahr 2012, in dem die Möllner

Sportvereinigung 150 Jahre alt wird, möchten die Möllner bewusst an ein dunkles Kapitel der eigenen Stadtgeschichte erinnern. Vor 20 Jahren verübten zwei Neonazis einen Brandanschlag auf zwei von türkischen Familien bewohnte Häuser. Zwei zehn- und 14-jährige Mädchen sowie deren 51-jährige Großmutter kamen bei diesem Anschlag ums Leben. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Moscheeverein Mölln, der sich auch an der Veranstaltung am 11. Mai beteiligen wird, möchte die Möllner Sportvereinigung ein deutliches Zeichen gegen Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit setzen. Auch die nationalen Förderer des Deutschen Sportabzeichens haben ein buntes Rahmenprogramm zusammengestellt. Die Sparkassen-Finanzgruppe lädt zu Sprüngen und Salti auf dem Quartertramp ein, die BARMER GEK ermöglicht Klettern auf dem Multi-Tower und an der Fotostation von kinder+Sport können sich die Teilnehmer kostenlose Erinnerungsfotos mit nach Hause nehmen. BIONADE, der Partner der Sportabzeichen-Tour, schenkt an alle Teilnehmer kostenfreie Getränke aus. Insgesamt werden zur Veranstaltung rund 1.800 Gäste aus ganz Schleswig-Holstein und dem Hamburger Umland erwartet.

LSV/ar



Auch Frank Busemann (links), Olympiazweiter im Zehnkampf in Atlanta, ist in Mölln wieder mit von der Partie.

Zuwächse bei jungen Erwachsenen und Senioren
Leichte Rückgänge bei unter 18-jährigen und mittlerem Alter

Bestandserhebung des Landessportverbandes 2012

Der Sport ist weiterhin die größte organisierte Bürgerbewegung in Schleswig-Holstein. Das geht aus der heute vom Landessportverband veröffentlichten Statistik hervor. Die Zahl der Vereine ging leicht zurück – 2.679 Klubs sind zwischen Nord- und Ostsee aktiv (2011: 2.697) bei einer Gesamt-Mitgliederzahl von 814.618. Dies bedeutet gegenüber 2011 (824.717) einen Rückgang um 1,22 Prozent bei der Mitgliederzahl. Der Rückgang fällt bei den Erwachsenen (minus 0,72 Prozent) moderater aus als bei den Jugendlichen (minus 2,11 Prozent).

Der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, sieht in den Zahlen einen Beleg für die nach wie vor hohe Akzeptanz des Breiten- und Leistungssports in den schleswig-holsteinischen Vereinen. „Wir legen bei jungen Erwachsenen und Senioren zu, haben aber rückläufige Zahlen bei den unter 18-jährigen und Personen mittleren Alters. Hier zeigen sich unter anderem der demografische Wandel und die Veränderungen in der Bildungslandschaft. Wir arbeiten daran, dass wir hier mit neuen Konzepten gegensteuern.“ Als Beispiel nannte Wienholtz den engeren Kontakt zu Schulen „Für immer mehr Kinder und Jugendliche ist es heute schwierig, die Anforderungen der Ganztagschule mit einer regelmäßigen Teilnahme an Vereinssportangeboten zu kombinieren. Wir unterstützen unsere Vereine auch weiterhin dabei, mit den Schulen enger zusammenzuarbeiten – etwa durch unser Erfolgsprojekt „Schule & Verein.“ Aber auch für Vorschulkinder ist der LSV durch seine Sportjugend mit dem Projekt „Kinder in Bewegung“ aktiv und stärkt hier die Bewegungsförderung durch qualifizierte Sportangebote in Kitas. Personen mittleren Alters lassen sich über noch familienfreundlichere und -gerechtere Sportangebote erreichen, die von vielen

Familien, die mehr Freizeit gemeinsam verbringen wollen, gewünscht werden. Der LSV motiviert seine Vereine dazu, solche Angebote zu entwickeln und offensiv zu bewerben. In der Gruppe der 19- bis 26-jährigen setzt sich der erfreuliche Trend des Vorjahres fort. Erneut stieg die Zahl der Vereinsmitglieder in dieser Altersgruppe auf knapp 74.000, (plus 1,63 Prozent). Die „Ü 60“-Fraktion derer, die fit und gesund älter werden wollen, sorgt ebenfalls weiterhin für einen Mitgliederzuwachs – knapp ein Prozent mehr Vereinssportler in dieser Altersgruppe gegenüber 2011 verzeichnet die Statistik (knapp 143.000). „Unsere Vereine haben in den letzten Jahren gerade für die Zielgruppe der Senioren attraktive Programme entwickelt“, betont Wienholtz. Dies zeige, dass es sich für die Vereine lohne, sich an den gesellschaftlichen, auch demografischen Entwicklungen zu orientieren.

Unter den „Top Ten“ der insgesamt 50 Fachverbände des LSV stellen die Turner mit 180.467 Mitgliedern unverändert den mitgliederstärksten der Fachverbände innerhalb des LSV. Fußball liegt auf Platz zwei (129.114), vor Tennis, Handball und dem Pferdesport. Unter den 15 größten Fachverbänden konnten Tischtennis (Rang 9), Schwimmen (Rang 10), Tanzen (Rang 12), Reha- und Behindertensport (Rang 13) und Sportfischen (Rang 15) ein Mitgliederplus aufweisen. Den prozentual größten Mitgliederzuwachs aller Fachverbände verzeichnete der Boxverband (plus 31,45 Prozent) In der „Hitliste“ der größten Vereine konnte der insbesondere im Fitnesssport stark expandierende Kieler MTV seine Spitzenposition mit nunmehr 6.235 Mitgliedern (plus 11,76 Prozent) behaupten. Auf den zweiten Platz schob sich der SV Henstedt-Ulzburg (5.486). Auf Rang drei folgt der VfL Pinneberg (5.144).

LSV/ar

Rangliste der Kreissportverbände für das Jahr 2012

Rang	KSV	2012	2011	Diff.	Diff. %
1.	Rendsburg	89.610	91.598	-1.988	-2,17
2.	Pinneberg	83.286	84.637	-1.351	-1,60
3.	Segeberg	68.519	69.273	-754	-1,09
4.	Stormarn	62.422	63.868	-1.446	-2,26
5.	Schleswig-Fl.	61.264	62.949	-1.685	-2,68
6.	Ostholstein	58.758	57.985	773	1,33
7.	Kiel	56.845	56.255	590	1,05
8.	Nordfriesland	54.848	55.828	-980	-1,76
9.	Herzogtum-Lbg.	50.910	50.816	94	0,18
10.	Dithmarschen	45.450	46.023	-573	-1,25
11.	Plön	44.585	46.106	-1.521	-3,30
12.	Steinburg	42.229	42.781	-552	-1,29
13.	Lübeck	40.959	40.816	143	0,35
14.	Flensburg	21.636	21.033	603	2,87
15.	Neumünster	16.896	16.421	475	2,89
16.	O.KSV-Anbindg.	16.401	18.328	-1.927	-10,51
Gesamtzahlen		814.618	824.717	-10.099	-1,22

Hitliste der LSV-Mitgliedsvereine für das Jahr 2012

Rang	Verein	2012	2011	Diff.	Diff. %
1.	Kieler MTV	6.235	5.579	656	11,76
2.	Sportverein Henstedt-Ubg.	5.486	5.281	205	3,88
3.	VfL Pinneberg	5.144	5.349	-205	-3,83
4.	Sportclub Itzehoe	4.822	3.000	1.822	60,70
5.	Elmshorner Männer-TV	4.800	4.699	101	2,15
6.	TSB Flensburg	4.246	4.035	211	5,23
7.	TuRa Harksheide	4.173	3.931	242	6,16
8.	Ahrensburger TSV	4.107	4.087	20	0,49
9.	Sportverein Tungendorf	4.011	3.773	238	6,31
10.	Turn- und SV Kronshagen	3.788	3.838	-50	-1,30
11.	Turn- und SVg Reinbek	3.745	3.613	132	3,65
12.	TSV Bargteheide	3.584	3.493	91	2,61
13.	Preetzer Turn- und SV	3.466	3.520	-54	-1,53
14.	Möllner Sportvereinigung	3.207	3.234	-27	-0,83
15.	SpVgg. Blau-Weiss 96 Sche.	3.198	3.197	1	0,03

Rangliste der Landesfachverbände für das Jahr 2012

Rang	Landesfachverband	2012	2011	Differenz	Diff. %
1.	Turnen	180.467	180.640	-173	-0,10
2.	Fußball	129.114	130.599	-1.485	-1,14
3.	Tennis	51.229	52.560	-1.331	-2,53
4.	Handball	44.785	46.364	-1.579	-3,41
5.	Pferdesport	41.336	42.539	-1.203	-2,83
6.	Golf	32.761	35.550	-2.789	-7,85
7.	Segeln	30.930	31.368	-438	-1,40
8.	Schützen	26.849	27.831	-982	-3,53
9.	Tischtennis	18.504	18.055	449	2,49
10.	Schwimmen	18.085	17.967	118	0,66
11.	Leichtathletik	17.863	17.944	-81	-0,45
12.	Tanzen	16.768	15.328	1.440	9,39
13.	Reha- und Behindertensport	14.391	14.321	70	0,49
14.	Volleyball	11.253	11.600	-347	-2,99
15.	Sportfischen	10.864	10.794	70	0,65
16.	Badminton	7.070	11.686	-4.616	-39,50
17.	Judo	6.525	6.715	-190	-2,83
18.	Basketball	5.664	5.783	-119	-2,06
19.	Karate	5.647	5.271	376	7,13
20.	Rudern	5.639	5.885	-246	-4,18
21.	Kanu	4.421	4.212	209	4,96
22.	Kegeln	4.371	4.884	-513	-10,50
23.	Boxen	2.997	2.280	717	31,45
24.	Schach	2.700	2.651	49	1,85
25.	Tauchen	2.664	2.753	-89	-3,23
26.	Hockey	2.528	2.650	-122	-4,60
27.	Luftsport	2.493	2.534	-41	-1,62
28.	Radsport-Verband BDR	2.450	2.266	184	8,12
29.	Ju-Jutsu	2.410	2.483	-73	-2,94
30.	Rollsport	1.844	1.866	-22	-1,18
31.	Triathlon	1.815	1.747	68	3,89
32.	American Football	1.807	1.614	193	11,96
33.	Motoryacht	1.696	1.807	-111	-6,14
34.	Taekwondo	1.647	1.583	64	4,04
35.	Skilauf	1.432	1.947	-515	-26,45
36.	Motorsport SH	1.370	1.410	-40	-2,84
37.	Floorball	1.366	1.189	177	14,89
38.	Aikido	1.228	1.316	-88	-6,69
39.	Fechten	766	780	-14	-1,79
40.	Eissport	539	481	58	12,06
41.	Baseball	460	394	66	16,75
42.	Billard	400	393	7	1,78
43.	Squash	368	370	-2	-0,54
44.	Minigolf	285	262	23	8,78
45.	Radsport-Solidarität	213	222	-9	-4,05
46.	Gehörlosensport	179	212	-33	-15,57
47.	Gewichtheben	154	228	-74	-32,46
48.	Ringensport	152	162	-10	-6,17
49.	Kendo	111	124	-13	-10,48
50.	Moderner Fünfkampf	28	31	-3	-9,68
	Summe	720.638	733.651	-13.013	-1,77
	Sonstiges	136.169	132.840	3.329	2,51
	Gesamt Mitglieder	856.807	866.491	-9.684	-1,12

Innenministerium unterstützt „Team Schleswig-Holstein“ mit 20.000 Euro



v.l.n.r. Innenminister Klaus Schlie, Steffen Uliczka, Simon Grotelüsch LSV-Präsident und Dr. Ekkehard Wienholtz.

Das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein unterstützt den Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) mit 20.000 Euro, um ausgewählte Spitzensportler („Team Schleswig-Holstein“) auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen individuell zu fördern. Die Summe, die aus dem rund 500.000 Euro umfassenden Etat des Innenministeriums für den Sport kommt, steht dem vom LSV zusammengestellten „Team Schleswig-Holstein“ bis zum Ende des nächsten olympischen Zyklus im Jahr 2016 zur Verfügung. Für die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele vom 27. Juli bis 10. August und die anschließenden Paralympics in London profitieren davon acht Athletinnen und Athleten aus Schleswig-Holstein. Ab 2013 bis zu den Olympischen Sommerspielen 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) sollen nach den Planungen des Innenministeriums jährlich weitere 5.000 Euro zur Verfügung stehen.

Mit dem Geld sollen insbesondere Kosten für Training und Wettkämpfe, Beschaffung von Material und medizinische Leistungen finanziert werden. Die Einzelheiten der Förderung wie beispielsweise die persönlichen Voraussetzungen, die Höhe und der Verwendungszweck der Zuwendungen werden in einer so genannten Athletenvereinbarung zwischen dem LSV und dem Athleten geregelt. Innenminister Klaus Schlie bezeichnete die finanzielle Förderung als einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der sportlichen Rahmenbedingungen. „Wir wollen den Athleten helfen, dass sie ihre Doppelbelastung mit Beruf und Olympiavorbereitung so reibungslos wie möglich meistern“, sagte Schlie bei einer Pressekonferenz am 23. April in Kiel. Spitzensportler bräuchten optimale Trainingsbedingungen. Das gelte für die Sportstätten genauso wie für finanzielle, schulische und berufliche Verhältnisse. „Wenn das materielle und soziale Umfeld nicht stimmt, können unsere Athletinnen und Athleten die steigenden Anforderungen nicht erbringen“, sagte der

Minister. Leistungsdichte und das nationale und internationale Leistungsniveau nähmen in allen olympischen Disziplinen immer weiter zu. Die Sportlerinnen und Sportler müssten sich ganz auf ihr Training und die Wettkämpfe konzentrieren können.

LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, freute sich über den neuen Förderer der schleswig-holsteinischen Spitzensportler: „Die zusätzliche Unterstützung des Landes ist ein wichtiger Beitrag zur Kontinuität der Nachwuchsförderung im Hochleistungssport. Die Beteiligung des Landes am „Team Schleswig-Holstein“ ist ein willkommenes Signal für die notwendige Gewinnung weiterer Partner aus der Wirtschaft“, so Wienholtz. Bisher hatten die Volksbanken und Raiffeisenbanken und NordwestLotto Schleswig-Holstein als Sponsoren die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sechs Athletinnen und Athleten zunächst für ein Jahr mit einer Fördersumme von je 300 Euro pro Monat unterstützt werden. Mittlerweile sind zwei weitere Sportler neu ins Team aufgenommen worden.

Pressemitteilung Innenministerium/LSV

Die aktuellen Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ in der Übersicht:

Kirsten Bruhn	(Schwimmen, Polizei-Sportverein Union Neumünster)
Simon Grotelüsch	(Segeln, Lübecker Yachtclub)
Lars Hartig	(Rudern, Friedrichstädter Rudergesellschaft)
Wiebke Jeske und Edith Zeppenfeld	(als Synchronschwimm-Team, beide TSB Flensburg)
Maximilian Munski	(Rudern, Lübecker Rudergemeinschaft)
Lauritz Schoof	(Rudern, Rendsburger Ruderverein)
Steffen Uliczka	(Leichtathletik, SG Kronshagen/Kieler TB)

Praxis-Training zum Umgang mit Aggressionen, Drohungen, Wut oder Stress

Mentées übten das Managen von Konflikten



Das vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) geförderte „Tandem-Mentoring-Projekt“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) bietet neben den „klassischen“ Methoden eines Mentorings auch Fortbildungen für weibliche Nachwuchsführungskräfte an. Ende März 2012 konnten die Projekt-Teilnehmerinnen mit Hilfe der Betriebswirtin, Organisationsentwicklerin und NLP-Lehrtrainerin Conny Lindner am konstruktiven Umgang mit Konflikten arbeiten und verschiedene Methoden zur erfolgreichen Lösung von Kontroversen ausprobieren.

Von einem Konflikt wird generell gesprochen, wenn unterschiedliche Ziele angestrebt werden und dabei Emotionen mit im Spiel sind. Eine der praktischen Übungen verdeutlichte auf eindrucksvolle Weise, dass bei unterschiedlichen Menschen Konflikte oder Streitigkeiten bei verschiedenen Leveln beginnen und zu unterschiedlichen Zeitpunkten als Streit wahrgenommen werden. Dies gilt es zu beachten im „vernünftigen“ Umgang miteinander, wenn Aggressionen, Drohungen, Wut oder Stress plötzlich zusammenkommen. Den Themenkomplex „körpersprachliche Signale“ und das bewusste Einsetzen von Körpersprache bearbeiteten die Teilnehmerinnen unter anderem durch gespielte Streitszenen, die auf Video aufgenommen und anschließend analysiert wurden. Ein erster Durchlauf erfolgte zu Beginn des Seminars, ein zweiter am Ende nach vielfältigen Übungen und Gesprächen zur Konfliktbearbeitung. Dabei wurde deutlich, dass das entscheidende Element nicht „auswendig“ gelernte Bewegungsabläufe sind, da diese beim Gegenüber Irritationen durch Inkongruenz auslösen können, sondern dass das Augenmerk auf die eigenen „inneren Zustände“ gelegt werden muss, um authentisch eine Problemsituation zu lösen. Die Teilnehmerinnen konnten anhand der Mitschnitte ihr eigenes Verhalten vor und

nach dem Seminar betrachten und dabei ihre veränderte Verhaltensweise in Konfliktsituationen deutlich erkennen. Die Bearbeitung eines Konflikts erfolgt dabei in sechs Phasen, die hier nur schlagwortartig wiedergegeben werden sollen.

- Emotionen verarbeiten
- Vertrauen herstellen
- Offen kommunizieren
- Lösungen suchen
- Vereinbarungen treffen
- Konflikte nacharbeiten

Diese Punkte sind jedoch nicht einfach abzuarbeiten, sondern dienen als Leithilfe für den Umgang und die Klärung eigener und fremder Emotionen und für die Beziehungsarbeit zum Konfliktpartner und auf dem Weg zur Lösungssuche. In einem Coaching durch die Seminarleiterin bearbeiteten die Teilnehmerinnen das Thema Konflikt anhand der oben aufgeführten Leitgedanken, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die eigenen Emotionen gelegt wurde. LSV/pe

„Mein Verein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

„Sterne des Sport“ ist eine Aktion der Volksbanken Raiffeisenbanken und des Deutschen Olympischen Sportbundes, die gesellschaftliches Engagement im Sportverein auszeichnet. Weitere Informationen in unseren Filialen oder unter www.sterne-des-sports.de

Volksbanken Raiffeisenbanken

Freie Seminarplätze im Juni

Der Sommer steht in den Startlöchern und Sie sicher auch. In den Wochen vor den „Großen Ferien“ halten wir eine Vielfalt an Seminaren für Sie bereit. Kommen Sie zu uns ins Sport- und Bildungszentrum und genießen das „Rundum-sorglos-Paket“ mit Übernachtung und Vollverpflegung oder freuen Sie sich über den kurzen Weg von Ihrem Wohnort aus und buchen ein Seminar in Pinneberg, Böklund, Flensburg, Belau oder Mölln. Ein ganz besonderes „Schmankerl“ bieten wir Ihnen im Themenfeld Konfliktmanagement. Mit Ulrike Stender konnten wir eine hochkarätige Referentin in den Norden locken. Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen!

2 - Vereinsmanagement

Beschwerdemanagement (I) – Umgang mit Beschwerden (4 LE)

Jeder Verein lebt von seinen Mitgliedern. Genauer gesagt, er lebt von der Zufriedenheit seiner Mitglieder. Wie also umgehen mit Beschwerden? Ducken und verstecken? Nach dem Motto: Der Kunde ist selber schuld? Oder: Schuld ist ein anderer Mitarbeiter? Es geht auch anders: Jede Beschwerde sollte Anlass dafür sein, nach Ursachen und nicht nach Schuldigen zu suchen. Beschwerden sind zwar etwas Unangenehmes, sollten aber freundlich entgegengenommen werden. Wie dies gelingen kann, ist Schwerpunkt dieses Seminars.

- Inhalte**
- Besonderheiten der Konflikt-Kommunikation
 - Gesprächstechniken: Aktives Zuhören, effizient Fragen, Ich-Botschaften
 - Phasen eines Beschwerdegesprächs
 - Souveränes Reagieren bei persönlichen Angriffen/Notprogramm
 - „Vielredner“ unterbrechen und Gespräche taktvoll beenden
 - Gute Laune auf die Schnelle – Umgang mit Stress

Referentin Andrea Kleipoedszus

Termin 7. 6. 2012, 18 - 21 UHR

Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro

inklusive kleinem Imbiss und Konferenzgetränken

Konfliktmanagement (8 LE)

Wenn es knackt und knirscht – was nun?

Das einzige, worum man sich in der Vereins- und Verbandsarbeit nicht kümmern muss, sind Konflikte – die entstehen von alleine. In diesem Seminar werden Sie grundlegende Kenntnisse des Konfliktmanagements erwerben. Zum einen werden strukturelle Rahmenbedingungen aufgezeigt, die die Zusammenarbeit fördern können und konstruktive Problembewältigungsstrategien ermöglichen. Zum anderen werden individuelle Strategien für die Arbeit im Verein/Verband erarbeitet.

Themen, mit denen wir uns beschäftigen werden:

- Konflikte erkennen und verstehen
- Konfliktlösungsprozesse gezielt gestalten
- Konfliktgespräche sachbezogen und im Sinne aller moderieren
- Das eigene Konfliktverhalten wirksamer gestalten

Teilnehmerkreis:

Hauptberufliche und ehrenamtliche Entscheidungsträger/-innen in Vereinen und Verbänden und Interessierte.

Es können maximal 15 Personen teilnehmen.

Referentin Ulrike Stender

Ulrike Stender coacht seit vielen Jahren Führungskräfte und Teams in Einrichtungen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. Sie begleitet Veränderungsprozesse in den Unternehmen und unterstützt Führungskräfte und Teams bei deren Umsetzung. Außerdem ist sie tätig als Trainerin und Dozentin im Rahmen von Weiterbildungen für Führungskräfte in den Themenbereichen Soft Skills und Führungskompetenz.

Termin 9. 6. 2012, 10 - 17 UHR

Ort Pinneberg, KSV Pinneberg

Gebühr a) 105 Euro b) 210 Euro

4 - Gesundheit und Fitness

Hannelore Müllers Fitnessmix (8 LE)

Jede/r Übungsleiter/in kennt sie und jede/r liebt sie: Hannelore Müller ist in jeder Fitness-Stunde voll dabei. Umso wichtiger ist es, sie immer wieder neu zu begeistern. Ulli Happ vermittelt in diesem unbeschreiblichen Fitnessmix leichte und ideenreiche Choreos aber auch motivierende Kräftigungsübungen, die Schwung in deine Stunden bringen und Hannelore garantiert „vom Hocker hauen“!

Referentin Ulli Happ

Termin 2.6.2012, 10-17 UHR

Ort Belau, Sportscheune

Gebühr a) 50 Euro b) 100 Euro inkl. Handout

Ritmix® (7 LE)

Ritmix® ist eines der kreativsten Tanzprogramme der Welt. Genieße die Vielfalt verschiedener Tanzstile wie Latin, Dance, Reggaeton, Hip Hop, Jazz, Flamenco und mehr! „Fun und easy to do“ heißt das Motto. Die Abfolge der Schritte ist leicht erlernbar und verbindet Intervalltraining für Herz und Kreislauf mit schneller Musik und verschiedenen Tanzelementen.

Referentin Natascha Gohl

Termin 9. 6. 2012, 11 - 17 UHR

Ort Mölln, KSV Herzogtum Lauenburg

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

Fitness-Cocktail (15 LE)

Die Cocktailbar in Bad Malente hat wieder einiges zu bieten! Den beliebten Fitness Cocktail gibt es jetzt sogar dreimal. Jeder ist frisch gemixt aus einer Menge sportpraktischer Zutaten, viel guter Laune und einem ordentlichen Spritzer Motivation. Der Cocktail überrascht mit aktuellen Trends und mischt altbekannte Zutaten mit frischen Ideen. Das Intensiv-Erlebnis für alle, die sich einen schnellen Überblick verschaffen möchten! Es werden keine Choreografien methodisch erarbeitet. Alle Schnupperangebote werden in Form von kompletten Stundenbildern präsentiert. Dieser Kurs eignet sich daher auch als Fitnesswochenende für Sportbegeisterte, denn er bietet Praxis, Praxis, Praxis...

Termin 15. - 17. 6. 2012

Referenten Ulli Happ, Daniel Koch

Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 120 Euro b) 240 Euro

Aktive Rückenschule (8 LE)

Viele Menschen nehmen hoch motiviert an Kursangeboten teil, die als Primärprävention für den gesunden Rücken angeboten werden. Um auch im Anschluss daran ein rückengerechtes Leben zu führen, fehlt der klassischen Rückenschule mit ihren Regeln und Verboten der motivierende Charakter. Hier setzt die Rücken-Trainingsstunde der besonderen Art an. In diesem Workshop werden die großen und kleinen Muskeln beansprucht. Er bietet neben viel Spaß auch unheimlich viele Alternativen für die gute alte Rückenstunde an. Es wird vermittelt, wie eine modere Rückenschule aufgebaut wird und durch welche didaktischen Mittel die Motivation für ein bewegungsaktives Leben geschaffen wird. Neben theoretischen Inhalten werden praktische Stundeneinheiten z.B. aus den Bereichen Körperwahrnehmung, Beweglichkeitstraining, Krafttraining mit Kleingeräten, Koordinationstraining auf dem Balancepad erarbeitet.

Zielgruppe Übungsleiter/ -innen im Bereich Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik.

Referentin Gabi Iden

Termin 17. 6. 2012, 10 – 17 UHR

Ort Böklund, KSV Schleswig-Flensburg

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

5 - Kinder/Familie/Ältere

Aktiv 70plus (15 LE)

Die über 70-jährigen werden in der Zukunft die am schnellsten wachsende Altersgruppe sein. Umso wichtiger ist es, sie weiter

für Bewegung und Sport im Verein zu begeistern. Für die einen ist es entscheidend, aktiv etwas für die Gesundheit zu tun, andere schätzen das gemeinsame Aktivsein und die Geselligkeit. Wissenschaftler sind sich einig: Vor allem durch Bewegung und Sport kann auch im hohen Alter Entscheidendes für die Gesundheit getan werden. Neben theoretischen Grundlagen für die Arbeit mit der Zielgruppe 70plus wird der Schwerpunkt des Seminars auf Bewegung als Teil des Lebenskonzeptes zur Erhaltung der Selbstständigkeit gelegt.

Inhalte

- Beweglichkeit und Sensomotorik
- Kraft und Balance
- Sturzprävention
- Interaktion, Kommunikation, Gedächtnistraining
- Entspannung
- Exemplarische Stundenbilder
- Medizinische Grundlagen, Ernährung im Alter

Leitung

Brigitte Roos

Termin

15. - 17. 6. 2012

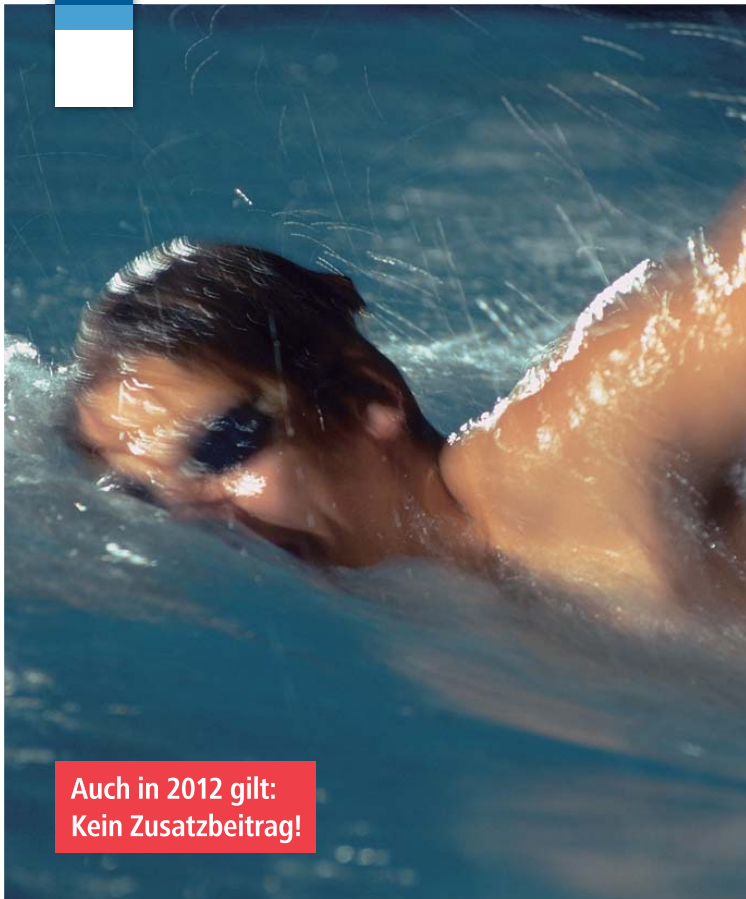
Ort

Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr

a) 120 Euro b) 240 Euro

Anmeldung für alle Seminare
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
 oder schriftlich beim LSV-Bildungswerk
 Eutiner Str. 45, 23714 Malente
 Bei Fragen und Wünschen: Tel. [04523] 984430
bildungswerk@lsv-sh.de



**Auch in 2012 gilt:
Kein Zusatzbeitrag!**

Jetzt wechseln!

Die BARMER GEK ist der optimale Partner für sportlich Aktive und bietet eine ganze Menge.

Zum Beispiel:

- rund 800 Geschäftsstellen bundesweit
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- www.barmer-gek.de

► Machen Sie das Deutsche Sportabzeichen! Sie erhalten 150 Punkte für das Bonusprogramm aktiv pluspunkten von der BARMER GEK.

BARMER GEK Schleswig-Holstein

Hopfenstraße 1c • 24114 Kiel
 Tel. 0800 33 20 60 60-850*
schleswig-holstein@barmer-gek.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!



einfach besser

TNG 

oder 50 €
Startguthaben

+ 1 Tag
im Wilden Westen
für zwei Personen

Bis zum
30. Juni
2012

Kiel-Plus-Paket

 **Internet**
Flatrate mit bis zu 24 MBit/s

 **Festnetz**
Deutschland-Flatrate

 **Mobilfunk**
SIM-Karte fürs Handy

 **kostenloser
Vor-Ort Installationservice**

~~€ 29,80~~
/Monat*

Jetzt 3 Monate:

€ 14,80
/Monat*

**1 Tag im
Wilden Westen
für Zwei**

**oder 50 €
Startguthaben**

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

* Aktion befristet bis zum 30.06.2012. Das Kiel-Plus-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 € und enthält wahlweise 50,00 € Startguthaben oder alternativ einen Gutschein für 2 Tickets zu den diesjährigen Karl-May-Spielen in Bad Segeberg. Veranstaltungszeitpunkt kann, Verfügbarkeit vorausgesetzt, nach Auftragsingang individuell gewählt werden. Ein Anspruch auf eine bestimmte Durchführung besteht nicht. Das Kiel-Plus-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Plus-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Die vierte FSJ- Nordlichter-Convention – wieder ein Highlight!



Auch die vierte FSJ-Nordlichter-Convention mit insgesamt 106 FSJlerInnen und TeamerInnen aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg war wieder ein voller Erfolg. Die dreitägige Convention im Sport- und Bildungszentrum in Malente dient dem Ziel, einen Austausch zwischen FSJlerInnen im Sport auch über Ländergrenzen hinweg zu ermöglichen und damit Netzwerkarbeit zwischen den drei befreundeten Sportjugendorganisationen zu fördern.

Die diesmal von der Sportjugend Schleswig-Holstein organisierte Convention versteht sich außerdem als ein Fortbildungsangebot zur Unterstützung der Jugendarbeit im Sport und ein symbolisches Dankeschön für das soziale Engagement der Freiwilligen in den Einsatzstellen Schleswig-Holsteins, Hamburgs und Mecklenburg-Vorpommerns. Entsprechend inhaltlich und zeitlich fiel der konzeptionelle Rahmen aus: an drei aufeinanderfolgenden Tagen konnten die FSJlerInnen an 19 Workshops verschiedenster Themengebiete teilnehmen. Workshops zum Thema „Gesundheit im Sport“ (Ernährung, Tapen, Sportmassage, Entspannung, Mentales Training, Athletik- und Krafttraining) waren ebenso beliebt und gut besucht wie Workshops zu den Themen „Trendsportarten“ (Headis, Speedminton, Hip Hop, Lacrosse, Parkour, Slackline, Sepak Takraw) und „Weitere Sportspiele“ (Sit in Spiele,

Aqua Fun- u. Adventure-Games, Baseball und Alte Spiele neu entdecken). Kreativ ausleben konnte sich die bunte Gruppe aus FSJlerInnen, TeamerInnen und ReferentInnen bei den beiden gemeinsam erlebten Abendveranstaltungen, bestehend aus einem Gesellschaftsspiele-Abend und einer Spielshow. Als Highlight dieser Nordlichter-Gladiators-Spielshow können neben dem länderspezifisch gestalteten Einmarsch die sechs spielerischen Wettkämpfe und der gemeinsame Abschluss-Abend mit dem Convention-Fascination-Tanz angesehen werden. Auch diese vierte Convention machte erneut die gute Zusammenarbeit zwischen TeilnehmerInnen, TeamerInnen und ReferentInnen aus allen drei Bundesländern deutlich. Weiter so!!!



Bericht zum BFD-Seminar „Politische Bildung“ im Bildungszentrum Barth/Gutglück



Im Zeitraum vom 5. bis 9. 3. 2012 fand in Barth/Gutglück das Seminar „Politische Bildung“ als Kooperation der sjsh mit der Hamburger Sportjugend statt. Eine gemischte Sportler-Gruppe von BFDlern und BFDlerinnen aus Schleswig-Holstein und Hamburg beschäftigte sich eine Woche lang mit dem Thema „Sportpolitik“. Genauer gesagt haben wir uns mit dem Bereich „Fußball und Politik“ befasst. Unsere Leitfrage lautete: „Was ist Fußball für uns?“

Nach Abschluss des Seminars haben so gut wie alle diese Frage anders beantwortet als noch am ersten Tag. Außerdem haben wir uns mit den folgenden Themen auseinandergesetzt: „Fußball als Spiegelbild der Gesellschaft“ und „die Instrumentalisierung des Fußballs“. Bei diesen Themen war es besonders interessant, die verschiedenen Meinungen und Ansichten untereinander auszutauschen. Die Arbeitsweise war sehr abwechslungsreich, sowohl Diskussionen und Gruppenarbeit als auch Einzelarbeit und das Anschauen von Filmen zählten zu unseren Arbeitsmethoden. Unter anderem haben wir den Film „Das Wunder von Bern“ gesehen und uns mit dessen Bedeutung vertraut gemacht. Ebenfalls sehr interessant waren die Themen „Helden, Spielkultur und Kloppersport“ und „Fankultur und Gewalt“, welche mit einer Exkursion nach Rostock zum Fan Projekt vom FC Hansa Rostock verknüpft wurden. Auch in diesem Rahmen haben wir viele neue und interessante Eindrücke gesammelt - besonders anschaulich war es, sich mit den verschiedenen Fangruppierungen auch dort vor Ort auseinandersetzen zu können. Wir haben auch kleine Rollenspiele zum Thema „In welchem Land wollen wir leben“ erarbeitet. Die Kreativität und Innovation, die dabei zum Vorschein kamen, waren wirklich beeindruckend

und sehr schön anzusehen. Ein weiteres Thema war die Außensicht auf Deutschland, vor allem in Bezug auf Immigration. Wir haben auch zwischendurch kleine Spiele gespielt – eines von diesen sollte uns z.B. die Funktionsweise einer Mannschaft aufzeigen. Dort haben wir Teamgeist, Vertrauen und Engagement bewiesen. Unser letztes Thema lautete „Korruption im Fußball“. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir sehr viel Neues gelernt haben und jeder für sich neue Erkenntnisse gewonnen hat. Auch durch die Gruppenarbeit und den Sport, welchen wir außerhalb der

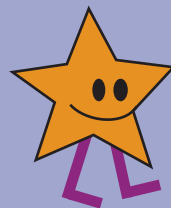
regulären Seminarzeiten gemeinsam getrieben haben (Cross-Boccia, Aqua Games etc.), sowie unsere gemeinsame Fahrradtour zur Erkundung der umliegenden Boddenlandschaft Fischland-Darß-Zingst sind wir als Gruppe zusammengewachsen. Mir persönlich hat dieses Seminar, welches mein erstes Seminar im Rahmen meines Bundesfreiwilligendienstes war, sehr gut gefallen!

Niklas Wollesen, Kieler MTV



... es geht schon wieder los!

8. Aktiv-Treff 2012 sjsh - ein Stern am Himmel 14. - 16. September 2012 Ostseebad Damp



- Erfahrungs- und Meinungsaustausch
- Workshops • Action
- Infos über aktuelle Themen der Jugendarbeit
- Bunter Abend

Der Aktiv-Treff bietet Multiplikatoren und Interessierten aus der Jugendverbandsarbeit wertvolle praktische und theoretische Angebote über die neuesten Trends aber auch bewährte Inhalte der Jugendverbandsarbeit. Er schafft Raum für intensiven Erfahrungsaustausch und ganz nebenbei bringt der Aktiv-Treff auch noch ganz viel Spaß!

Vereinsgruppen nutzen ihn für gemeinsame Erlebnisse und ehrenamtliche Vereins- und Verbandsvertreter/innen bekommen durch die Vielfalt von Workshops neue Anregungen für eigene Aktivitäten.

Die Planungen für den Aktiv-Treff laufen auf Hochtouren, die zuständige Projektgruppe der sjsh ist am Wirbeln, um neben den Workshops ein tolles Rahmenprogramm zu bieten.

Kosten:

85 Euro, inkl. ÜN und Verpflegung

Infos:

Sportjugend Schleswig-Holstein, Astrid Petersen,

Tel.: 0431-6486-185, astrid.petersen@sportjugend-sh.de

Anmeldung:

Sportjugend Schleswig-Holstein, Angela Schöler,

Tel.: 0431-6486-184, angela.schoeler@sportjugend-sh.de

sjsh-academy 2012/13

Die Sportjugend Schleswig-Holstein bietet jungen ehrenamtlichen Nachwuchskräften aus der Verbands- und Vereinsebene erstmals diese einzigartige und hochwertige Qualifizierungsveranstaltung. An dem Fortbildungsprogramm können junge Engagierte teilnehmen, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für ihr Engagement persönlich und fachlich weiter entwickeln und für eine Einbindung in die Strukturen auf Verbandsebene nutzen möchten. Die sjsh-academy besteht aus drei zusammenhängenden Wochenenden. Im Mittelpunkt der gesamten Qualifizierung steht die Entwicklung von praxisbezogenen Kompetenzen für die Verbandsarbeit.

Termine der sjsh-academy:

1. Termin: Fr. 7. bis So. 9. September 2012 auf Sylt

Themen: Profilbildung, Kommunikation, Motivation und Teamwork mit Wellenreiten als sportpraktischem Highlight

2. Termin: Fr. 2. bis So. 4. November 2012 in Eckernförde

Themen: Verbandsstrukturen, Rhetorik, Netzwerkarbeit und erlebnispädagogische Angebote etc.

3. Termin: Fr. 15. bis So. 17. Februar 2013 in Malente

Themen: Konfliktmanagement, Perspektiven im Sport und sportpraktische Elemente etc.

Teilnahmebeitrag: 90 Euro.

Anmeldung: Teilnehmen können alle, die im Alter von 16 bis 26 Jahren sind und in einem Verband ehrenamtlich verantwortungsvolle Aufgaben wahrnehmen oder dies in Zukunft anstreben.



Mit dem Bewerbungsbogen, der zusammen mit dem Verband ausgefüllt wird, meldet sich der/die Teilnehmer/in bis zum 11. Juni 2012 bei der Sportjugend Schleswig-Holstein an. **Informationen dazu finden sich auf der Homepage der sjsh oder bei Anne Kolling, Tel.0431 6486 252 oder anne.kolling@sportjugend-sh.de**

Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“

„Kein Kind ohne Sport!“. Das ist ein Ziel, das viele Sportvereine bereits seit einigen Jahren verfolgen, wenn sie sich im Rahmen von Vereinsinitiativen zugunsten sozial benachteiligter Kinder engagieren.

Um gerade diese sozial engagierten Vereine und deren Arbeit herauszuheben und sie auszuzeichnen, wird erstmalig der Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ verliehen. Die Sportjugend Schleswig-Holstein und ihre beiden Partner, die Autokraft GmbH und die Voith Turbo Lokomotivtechnik GmbH, loben in diesem Rahmen eine Förderung von insgesamt 5.000 Euro aus. **Nähere Informationen rund um den Förderpreis können Sie dem Projektflyer entnehmen, der dieser Ausgabe des Sportforums beiliegt.** Engagiert sich auch Ihr Sportverein zugunsten sozial benachteiligter Kinder? Sie fühlen sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich um den Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“.



Dance-Day der sjsh – Rhythmus, Musik, Tanz!

Die Referentin Mona Stelzner begeisterte 18 Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene im Sport- und Bildungszentrum Malente an einem kompakten Fortbildungstag zum Thema Tanzen. Am 10. März 2012 erlebten die TeilnehmerInnen, ob Tanz-Anfänger oder -Köner, wie Kindern und Jugendlichen ein Zugang zu Rhythmus, Musik und Tanz ermöglicht werden kann. Im Aerobiksaal des Bildungszentrums übten sie, wie mit einfachen Mitteln eine Tanzaktion für Ferienfahrten, Trainingslager oder Vereinsfeiern umgesetzt und zum absoluten Renner werden kann. Die Teilnehmenden nahmen mit viel Freude die Anregungen zu aktuellen Tanz-Trends an und entwickelten im Laufe des Tages neue rhythmisch-musikalische Kompetenzen und Fähigkeiten. **Interessierte finden weitere Fortbildungsangebote im Lehrgangsprogramm der sjsh.**

Newsletter bestellen!

Aktuelle Nachrichten bietet auch der Newsletter der Sportjugend. Regelmäßig liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene. Bestellung unter: www.sportjugend-sh.de/newsletter

Fortbildung der sjsh für Erzieher UND Übungsleiter: Fachtag 2012, Teil 2

In der letzten Ausgabe der sportjugend aktuell April berichteten wir, wie wertvoll ein Kontakt zwischen Kita und Verein, ErzieherInnen und ÜbungsleiterInnen für beide Seiten sein kann.

Da es sich häufig in Vereinen schwer gestaltet, qualifizierte ÜbungsleiterInnen für den Kindersport zu finden und sie längerfristig für den Verein zu interessieren, gleichzeitig aber die Nachfrage hier besonders groß ist, bietet es sich für Vereine an, ErzieherInnen mit ins Boot zu holen. Ihre Kompetenz kann, verknüpft mit Bewegungsförderungen, besonders wertvoll für Vereine werden. Neben ihrem engen Kontakt zu Kindern und Eltern, bieten sie dem Verein die Chance, eine für die Kinder bekannte und wichtige Bezugsperson mit einzubeziehen. Neben der/dem neu gewonnenen Übungsleiter/in, werden so auch neue Kinder an das Vereinsleben herangeführt. Und auch andere Übungsleiter/innen können von dem engeren Kontakt zu Eltern und Kindern profitieren.

Um diese Qualifizierung zu ermöglichen, bietet die Turnerjugend gemeinsam mit der Sportjugend und dem Institut für berufliche



Aus- und Fortbildung jährlich die Lizenzausbildung „Übungsleiter Kinderturnen“ mit dem Schwerpunkt „Kleinkinder für pädagogische Fachkräfte“ an. Aber auch darüber hinaus bietet die Sportjugend Schleswig-Holstein Qualifizierungsangebote für alle Bewegungsfachkräfte von Gruppen im Altersbereich 1-10 Jahre an. Der diesjährige Fachtag am 29. September bietet sowohl für bereits ausgebildete ÜbungsleiterInnen als auch für ErzieherInnen weiterführende Informationen im Bewegungsbereich. Neues und Bewährtes vom Trampolin bis zum Thema Ernährung, Spiele, Entspannung und Förderung motorischer Grundfertigkeiten durch zahlreiche Bewegungsformen werden an diesem Tag in Rendsburg durch erfahrene Referenten vermittelt. Neben dem fachlich Neuen, kann in Gesprächen mit anderen Teilnehmern ein ‚Blick über den Tellerrand‘ in das ‚andere‘, vielleicht unbekannt System erfolgen. Auf unserer Homepage unter dem Thema „Kinder in Bewegung“ finden Sie weitere Informationen zum Fachtag. Für die Lizenzverlängerung werden 8 LE anerkannt.

Bei Fragen zum Fachtag „Kinder in Bewegung“ 2012 wenden Sie sich bitte an: Klaus Rienecker, klaus.rienecker@sportjugend-sh.de oder 0431-6486-208).

Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Aktiv-Tag „Kinder in Bewegung“	Kiel, Uni	31. 8. 2012
Tag des Sports	Kiel	2. 9. 2012
Aktiv-Treff	Damp	14.-16. 9. 2012
Fachtag „Kinder in Bewegung“	Rendsburg	29. 9. 2012

Lehrgänge mit freien Plätzen

Sport interkulturell – in Kooperation mit „Integration durch Sport“	Bad Malente	11.-13. 5. 2012
Beachsport	Scharbeutz	1. / 2. 6. 2012
Wasserwandern mit Kajak und Kanadier, Planen-Organisieren-Erleben	Schwentine	8. - 10. 6. 2012
Erste-Hilfe-Ausbildung	Bad Malente	31. 8.- 2. 9. 2012

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

Schneller informiert:

Besucht uns bei facebook

www.facebook.com/SportjugendSchleswigHolstein
www.facebook.com/FSJSportSchleswigHolstein
www.facebook.com/KeinKindOhneSport



und folgt uns bei twitter:

<http://twitter.com/SportjugendSH>



Engagiert im Ehrenamt

Georges Papaspyratos mit Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet

George Papaspyratos aus Kiel ist vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Staatssekretär Dr. Arne Wulff überreichte die Auszeichnungen Ende März in Kiel.

Der gebürtige Grieche, der 1968 nach Deutschland kam, um hier Schiffbau zu studieren, baute 1984 eine Ringer-Abteilung in der Turn- und Sportvereinigung Gaarden auf. Er kümmert sich seitdem nicht nur um das Training, sondern unterstützt die vielen jugendlichen Vereinsmitglieder mit Migrationshintergrund auch bei Behördengängen und der Lehrstellensuche. Seit 2002 ist er Beisitzer im Vereinsvorstand und nimmt am Projekt des Landessportverbandes „Integration durch Sport“ teil. Er ist Präsident und Schulsportbeauftragter im Schleswig-Holsteinischen Ringer-Verband, beratendes Mitglied des Forums für Migranten sowie Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Kiel. 2007 startete er das Projekt „Fit for Security“. Hier werden junge Zuwanderer auf eine Tätigkeit im Sicherheitsgewerbe vorbereitet. Mit seinem Projekt „Prävention im Sport- und



Staatssekretär Dr. Arne Wulff überreichte George Papaspyratos das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Begegnungspark Gaarden“ fanden 25 langzeitarbeitslose Frauen und Männer Beschäftigung bei den „Gaarden-Rangers“ und beim „Support-Team Gaarden“. Sie kümmern sich um die Sicherheit im Sport- und Begegnungspark Gaarden und sind Ansprechpartner für die Bürger. LSV/ar

Bürgerpreis für Schleswig-Holstein geht in neue Runde



Der Deutsche Bürgerpreis startet in eine neue Runde. Unter dem Motto „Projekt Zukunft: Engagiert für junge Leute.“ würdigt der Deutsche Bürgerpreis in diesem Jahr herausragende ehrenamtliche Leistungen bürgerschaftlich Engagierter, die sich für junge Leute stark machen. Der Bewerbungszeitraum in Schleswig-Holstein läuft vom 1. Mai bis zum 30. Juni 2012. Die Bewerbungsunterlagen und Informationen rund um den Deutschen Bürgerpreis sind unter www.buergerpreis-schleswig-holstein.de verfügbar.

Im regionalen Wettbewerb werden Sach- und Geldpreise mit einem Gesamtwert von 30.000 Euro vergeben. Schirmherren des Wettbewerbs auf Landesebene sind Landtagspräsident Torsten Geerds und Reinhard Boll, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein. Langjähriger Medienpartner sind die NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin des NDR Fernsehens. Mit dem diesjährigen Motto möchte die Initiative Bürgerinnen und Bürger würdigen, die durch ihr bürgerschaftliches Engagement jungen Leuten helfen, ihre persönlichen Stärken zu erkennen, ihr Selbstbewusstsein aufzubauen, ihnen Chancen eröffnen und Perspektiven aufzeigen. „Wer sich für seine Mitmenschen engagiert, leistet einen unschätzbaren Dienst an unserer Gesellschaft. Der Wettbewerb um den Deutschen Bürgerpreis möchte darauf aufmerksam machen“, so Landtagspräsident Torsten Geerds. Reinhard Boll betonte: „Den Sparkassen liegt es sehr am Herzen, Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, zu unterstützen und ihr Engagement zu würdigen. Deshalb möchte ich alle, die ein Ehrenamt ausüben, dazu ermuntern, sich für den Bürgerpreis zu bewerben.“

Im regionalen Wettbewerb werden Sach- und Geldpreise mit einem Gesamtwert von 30.000 Euro vergeben. Schirmherren des Wettbewerbs auf Landesebene sind Landtagspräsident Torsten Geerds und Reinhard Boll, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein. Langjähriger Medienpartner sind die NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin des NDR Fernsehens. Mit dem diesjährigen Motto möchte die Initiative Bürgerinnen und Bürger würdigen, die durch ihr bürgerschaftliches Engagement jungen Leuten helfen, ihre persönlichen Stärken zu erkennen, ihr Selbstbewusstsein aufzubauen, ihnen Chancen eröffnen und Perspektiven aufzeigen. „Wer sich für seine Mitmenschen engagiert, leistet einen unschätzbaren Dienst an unserer Gesellschaft. Der Wettbewerb um den Deutschen Bürgerpreis möchte darauf aufmerksam machen“, so Landtagspräsident Torsten Geerds. Reinhard Boll betonte: „Den Sparkassen liegt es sehr am Herzen, Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, zu unterstützen und ihr Engagement zu würdigen. Deshalb möchte ich alle, die ein Ehrenamt ausüben, dazu ermuntern, sich für den Bürgerpreis zu bewerben.“

Auszeichnungen in drei Kategorien

Der Deutsche Bürgerpreis für Schleswig-Holstein zeichnet ehrenamtliches Engagement in drei Kategorien aus: Die Kategorie „U 21“ ehrt bürgerschaftlich Engagierte im Alter von 14 bis 21 Jahren und würdigt damit jugendliches Engagement. Zu der Kategorie „Alltagshelden“ zählen alle ehrenamtlich Aktiven, die älter als 21 Jahre sind und sich alleine oder im Rahmen größerer Projekte engagieren. Der Deutsche Bürgerpreis in der Kategorie „Lebenswerk“ wird für mindestens 25 Jahre bürgerschaftliches Engagement verliehen. Man kann sich selbst bewerben oder mögliche Bewerber vorschlagen. Engagierte für die Kategorie „Lebenswerk“ können nur von Dritten vorgeschlagen werden.

Regionaler Start, nationales Finale

Die Bewerber nehmen zunächst auf Landesebene am Wettbewerb teil. Die Preisverleihung findet am 24. Oktober 2012 in der Sparkassenakademie Kiel statt. Wer in Schleswig-Holstein zu den Preisträgern gehört, geht automatisch ins Rennen um den nationalen Bürgerpreis. Das große Finale ist die Bürgerpreisverleihung am Ende des Jahres in Berlin. SGVSH/LSV



KielNET unterstützt Fußball-Mädchen mit neuen Trikotsätzen

Kieler Nachrichten
So viel Zeitung muss sein

Ich find'
KielNET

TRIKOT-TAUSCH
EINE AKTION VON KIELNET UND KN



Die D-Mädchen von Fortuna Wellsee.



Die E-Mädchen der SG Probstei mit Holstein Kiel-Maskottchen Stolle.

Endlich raus aus den alten Trikots der Jungs! Dieser Wunsch wurde den Nachwuchskickerinnen von der SG Probstei und von SC Fortuna Wellsee erfüllt. Beide Mannschaften hatten sich beim KielNET Trikottausch beworben und dürfen sich über jeweils einen kompletten Trikotsatz inklusive Trikottasche freuen. Die E-Mädchen aus der Probstei gewannen den März-Trikottausch und durften sogar in ihrem neuen Dress mit den Spielern von Holstein Kiel auflaufen.

Die Monatsgewinner aus dem April bekamen ihre Trikots von KielNET-Mitarbeiterin Stephanie Rother überreicht, die sich mit den Mädchen freute: „Als Fußballspielerin kenne ich das Problem. Auch wir mussten früher die Sachen der Jungs anziehen. Von daher gönne ich den Spielerinnen das ganz besonders und wünsche ihnen viel Erfolg in den neuen Sachen.“ Die Trainer beider

Mannschaften waren nicht zum ersten Mal bei der gemeinsamen Aktion von KielNET und den Kieler Nachrichten erfolgreich. Es können sich also auch weitere Mannschaften aus Vereinen bewerben, die schon mal ausgezeichnet wurden. Am Trikottausch teilnehmen kann jede Jugend-Vereins-Fußballmannschaft aus Kiel und Umgebung, innerhalb der KielNET Region, die eine originelle Kurzbewerbung abliefern. Am 20. jeden Monats wird dann aus allen Bewerbern das Gewinnerteam mit der überzeugendsten Bewerbung gewählt. Mit Foto werden die Sieger in ihrem neuen Sportdress von dem Medienpartner der Trikot-Tausch Aktion, den Kieler Nachrichten, präsentiert. **Weitere Infos zum Bewerbungsverfahren auf www.trikottausch.kielnet.de.** KielNET, Kieler Nachrichten und Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein wünschen viel Glück!

Rückblick auf den Verbandstag des RBSV Schleswig-Holstein

Am 21. April 2012 fand der diesjährige Verbandstag des Rehabilitations- und Behinderten-Sportverbandes Schleswig-Holstein e.V. im Hotel „Conventgarten“ in Rendsburg statt.

Der Landesvorsitzende Wolfgang Tenhagen freute sich besonders, den Sozialminister des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Heiner Garg, begrüßen zu können. Die Sportjahre 2008 bis 2012 waren für den RBSV S-H sehr erfolgreich. Durch intensive Verbandsarbeit und die guten Sportangebote in den Mitgliedsvereinen konnten die Mitgliederzahlen erheblich gesteigert werden. In 245 Vereinen sind jetzt 19.200 Mitglieder organisiert. Somit ist ein Zuwachs im Vergleich zu 2008 von 7.770 Mitgliedern im Jahr 2012 festzustellen. Dieses Ergebnis ist auf die hervorragende ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und die Qualität der Übungsleiterinnen- und -leiter zurückzuführen. Auch in der Geschäftsstelle des Verbandes hat diese Entwicklung das Arbeitsaufkommen erheblich beeinflusst. Die erhöhte Anzahl an Lehrgängen, die neue Rahmenvereinbarung mit den Krankenkassen, das bundesein-

heitliche Anerkennungsverfahren und die damit verbundene Zertifizierung der Sportgruppen und das erhöhte Beratungsaufkommen sowie telefonische Anfragen zum Reha-Sport haben zu einer erheblichen Mehrbelastung geführt. Der RBSV hat mit seinen Sportlerinnen und Sportlern an Welt- und Europameisterschaften sowie an internationalen und nationalen Bundes- und Landesmeisterschaften mit Erfolg teilgenommen. Bei der Sportjugend hat es von 2008 bis 2012 ebenfalls eine Steigerung der Mitgliederzahl von 1.330 auf nunmehr 2.130 Mitglieder gegeben. Besonders positiv wurde das Interesse der Jugend an der Ausbildung zum Rehabilitationsübungsleiter festgestellt. Es konnten 2010/ 2011 an 76 Jugendlichen (ab 18 Jahre) eine Lizenz ausgestellt werden. Höhepunkt in der Jugendarbeit war 2010 die Organisation des Jugend-Länder-Cup in Zusammenarbeit mit dem RBSV S-H und SGR Schleswig. Bei den Wahlen gab es keine Veränderungen. Auch die Satzungsänderung auf Umbenennung des Landesvorsitzenden und seines Stellvertreters in „Präsident“ und „Vizepräsident“ wurde einstimmig angenommen. *RBSV SH*



Neue Sporthalle, Sportallee, Owschlag

HVSH-Pokal der Frauen



Spielfeld frei für das HVSH Final Four der Frauen am 12. und 13. Mai

Am 12. und 13. Mai wollen die Handballfrauen von Henstedt-Ulzburg/Kisdorf, der HSG Holstein-Kiel/Kronshagen und der HSG Tarp-Wanderup dem Drittligisten aus Owschlag den Pokal abnehmen. Gastgeber und Titelverteidiger TSV Owschlag ist vorbereitet. „Die Mannschaft hat das Final Four aus dem vergangenen Jahr noch in sehr guter Erinnerung und wird alles daran setzen, den Titel zu verteidigen und sich anschließend im Konfettiregen feiern zu lassen“, so der Mannschaftsbetreuer Jens Stolley.

Insbesondere die Spielgemeinschaft aus Kiel und Kronshagen ist als Vorjahresfinalist leichter Favorit auf den erneuten Finaleinzug. Trainer Michael Schwarz sieht seine Mannschaft gegenüber den beiden Neulingen im Vorteil: „Wir waren bei der Premiere des Final Fours dabei und wissen, was auf uns zukommt. Es ist schon wahr, dass es diese besondere Pokalatmosphäre gibt.“ Die Zuschauer dürfen sich nicht nur auf spannende Spiele, sondern auch auf ein attraktives Rahmenprogramm freuen, das von Ex-THW-Moderator Ralf Huber gewohnt launig moderiert wird. So wird es zu jeder Partie ein Tippspiel geben, bei dem es wertvolle Preise, wie bspw. ein VIP-Ticket für zwei Personen für ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft zu gewinnen gibt.

Termine:

Frauen Final Four in Owschlag: 12./13. Mai

Halbfinals Samstag:

16 Uhr: SV Henstedt-Ulzburg/Kisdorf –
HSG Holstein Kiel/Kronshagen

18 Uhr: TSV Owschlag – HSG Kropp-Tetenhusen
Spiel um Platz 3 und Finale: Sonntag: 13 und 15 Uhr

Karten und Informationen erhalten Sie beim Handballverband Schleswig-Holstein unter: Tel. 0431/6486-171 oder www.hvsh.de/FinalFour und auf facebook

KEIN EIGENTOR RISKIEREN!

Sorgen Sie vor und lassen Sie Ihren Blutdruck regelmäßig prüfen.

www.hochdruckliga.de

Benefizregatta 2012, Kiel



Samstag, 2. Juni 2012, Kiel

3. Benefizregatta zur Förderung des Projektes „Sport und Krebs“

Start: 10 Uhr, Regattastrecke: Kiellinie, zwischen IfM Geomar und Reventloubücke
www.rudern-gegen-krebs.de

Sterne des Sports 2012



Auch im Jahr 2012 wird der in Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Volksbanken und Raiffeisenbanken entwickelte Förderpreis „Sterne des Sport“ wieder vergeben. Das Auszeichnungssystem „Sterne des Sports“ ermöglicht es, die gesellschaftliche Bedeutung der Sportvereine stärker als bisher in der breiten Öffentlichkeit zu verdeutlichen. Immer noch wird das, was durch Vereine für die Gesundheit, für die Integration von Migrantinnen und Migranten, für Kinder und Jugendliche, für Familien und ältere Menschen getan wird, als Selbstverständlichkeit hingenommen, ohne die öffentliche Anerkennung, die es verdient.

Im Kanon der zahlreichen Auszeichnungen im organisierten Sport nehmen die „Sterne des Sports“ durchaus eine Sonderstellung ein. Neben der Vielzahl an Ehrungen von Einzelpersonen heben sie sich als Vereinspreis für nachgewiesenes gesellschaftliches Engagement deutlich heraus. Vorgesehen sind auch in die-

sem Jahr Ehrungen, die jeweils mit Geldpreisen verbunden sind, sowohl auf kommunaler als auch Landes- und Bundesebene. **Vereine, die sich im Bereich der folgenden Banken/Arbeitsgemeinschaften befinden, können sich für die Aktion „Sterne des Sports“ bewerben:**

- AG Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank und Raiffeisenbank Heide
- AG Volksbanken Raiffeisenbanken in Nordfriesland (VR Bank Niebüll, Föhr-Amrumer Bank, Husumer Volksbank),
- Kreisarbeitsgemeinschaft der Volksbanken Raiffeisenbanken im Kreis Pinneberg (VR Bank Pinneberg, Volksbank Elmshorn, Raiffeisenbank Elbmarsch)
- Raiffeisenbank Leezen
- Volksbank Stormarn
- Sylter Bank
- Kaltenkirchener Bank
- VR Bank Ostholstein Nord – Plön
- Raiffeisenbank Bad Bramstedt

Hier noch ein kurzer Überblick der geplanten „Zeitschiene“:

- Ende der Bewerbungsphase: vor Beginn der Sommerferien 2012
- Vergabe und Prämierung der „Sterne des Sports“ in Bronze (Kreisebene): Anfang bis Mitte September 2012
- Vergabe der „Sterne des Sports“ in Silber“ (Landesebene): November 2012
- Verleihung des „Großen Sterns“ in Gold (Bundesebene): Januar 2013

Weitere Informationen unter www.sterne-des-sport.de. LSV/ar

3. Kieler Company-Cup 2012

Nach dem letztjährigen Erfolg findet auch im Jahr 2012 wieder der Kieler Company-Cup auf dem Nordmarktsportfeld statt. Startschuss ist am Samstag, dem 7. Juli 2012. Firmen und Betriebssportmannschaften aus ganz Schleswig-Holstein sind an diesem Tag dazu eingeladen, mit Kolleginnen und Kollegen in einem spektakulären Turnier wieder gemeinsam auf Torejagd zu gehen und den begehrten Wanderpokal zu gewinnen.

Neben spannenden und fairen Spielen warten tolle Gewinnmöglichkeiten auf die teilnehmenden Mannschaften. Als Kooperationspartner des Turniers profitieren Mitglieder des Betriebssportverbandes Kiel (BSV) und des Landesbetriebssportverbandes Schleswig-Holstein (LBSV) zudem von einer ermäßigten Teilnahmegebühr. Auch neben dem Spielfeld liefert das bunte Rahmenprogramm mit Torwandschießen, Geschwindigkeitsmessanlage, Tombola, Massageservice etc. jede Menge Action, bietet bei Musik und Catering aber auch die Möglichkeit, einen erlebnisreichen Turniertag im Kollegenkreis auch einmal außerhalb des Büros oder der gewohnteren Umgebung zu verbringen. Der Kieler Company-Cup bietet eine hervorragende Möglichkeit der Firmenpräsentation, schafft Identifikation und Motivation und ist Garant für ein tolles Betriebsklima, das vom Rasen direkt



in das Unternehmen getragen wird. Gute Aussichten also für ein unvergessliches Fußballfest. Anmeldungen sind mit nur einer aber auch mit mehreren Mannschaften möglich. Weitere Informationen: www.kieler-company-cup.de. SHFV

DOSB-Gleichstellungspreis 2012 – Jetzt Vorschläge einreichen!

Auch in diesem Jahr vergibt der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wieder einen Gleichstellungspreis an eine Kandidatin aus Sport, Politik, Wissenschaft oder Medien sowie einen Nachwuchspreis für Gleichstellung an eine Kandidatin bis 27 Jahre. Die Preise sind dotiert mit 1.000 bzw. 500 Euro. Die Verleihung der beiden Auszeichnungen findet bei der Frauen-Vollversammlung am 28. September 2012 in Anwesenheit der thüringischen Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht in Erfurt statt.

In Anbetracht der hohen gesellschaftlichen Bedeutung der Geschlechtergleichstellung im Sport sieht es die Frauen-Vollversammlung des DOSB als ihre spezielle Aufgabe an, herausragende Leistungen und Verdienste um die Herstellung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im Sport in einem Verein, in einem Verband, in der Wissenschaft, im Journalismus oder in anderen gesellschaftlichen Bereichen auszuzeichnen. Herausragende Leistungen im Sport werden zwar auf allen Ebenen geehrt. Innerhalb der Kriterien für diese Ehrungen sind besondere Leistungen für Frauen im Sport insgesamt zwar mit eingeschlossen, aber nicht explizit ausgewiesen. Diese Lücke schließt der Gleichstellungspreis. Der Flyer sowie die Formblätter stehen unter www.dosb.de/de/frauen-gewinnen/frauen-vollversammlung/gleichstellungspreis zum Download zur Verfügung. Die Vorschläge müssen bis zum 10. August 2012 schriftlich beim DOSB, Fachgebiet Gender Mainstreaming, eingereicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. LSV/ar



DOSB | Gleichstellungspreis 2012
„Gemeinsam gewinnen“

SHFV-LOTTO-Pokalfinals: Jetzt günstig Tickets sichern!

Der absolute Saisonhöhepunkt im schleswig-holsteinischen Fußball in der Spielserie 2011/12 steht wieder bevor: Am Donnerstag, den 17. Mai (Himmelfahrt), ist erneut die Lübecker Lohmühle Schauplatz für die Finalspiele im SHFV-LOTTO-Pokal.

Bei den Frauen treten ab 14.30 Uhr die beiden Schleswig-Holstein-Ligisten FC Riepsdorf und der SSC Hagen Ahrensburg gegeneinander an. Bei den Herren erwartet die Zuschauer ein spannender Pokalfight zwischen dem SH-Liga-Spitzensteam ETSV Weiche Flensburg und dem Regionalligisten VfB Lübeck. Die Fördestädter peilen nach zuletzt starken Leistungen den Aufstieg in die Regionalliga an und wollen auf dem Weg dorthin auch den VfB Lübeck im Endspiel ärgern. Die Hansestädter hingegen streben nach der 0:3-Finalniederlage im vergangenen Jahr gegen Holstein Kiel vor fast 7.000 Zuschauern den insgesamt 12. Gewinn des „Henkelpotts“ an. Zusätzlicher Ansporn für beide Teams: Der Sieger ist für die erste Runde des DFB-Pokals 2012/13 qualifiziert und kann auf ein Spiel gegen einen Bundesligisten hoffen.

Tickets für den Finalspieltag auf der Lübecker Lohmühle sind an den bekannten Vorverkaufsstellen in Lübeck, bei der Geschäftsstelle des ETSV Weiche und bei der SHFV-Geschäftsstelle erhältlich. Weitere Infos zum Ticketing gibt es unter www.shfv-kiel.de.

Tobias Kruse

SHFV LOTTO-Pokal **Finale**
17. Mai 2012
Stadion Lohmühle

Frauen 14:30 Uhr
FC Riepsdorf – SSC Hagen Ahrensburg

Herren 18:00 Uhr
ETSV Weiche Flensburg – VfB Lübeck

Vorverkaufsstellen
VfB Lübeck Servicecenter (bei der Lohmühle 13, 23554 Lübeck)
Geschäftsstelle ETSV Weiche (Hörnrodder Str. 2, 24041 Flensburg, Telefon: 0461 / 92330)
SHFV-Geschäftsstelle (Haus des Sports, Winterbecker Weg 48, 24114 Kiel, Telefon: 0431 / 64 06 - 100)
Pressezentrum Lübeck (Breite Straße 78, 23552 Lübeck) • CITTI Park Ticketcenter (Hörnrodder 14, 23558 Lübeck)

LOTTO Schleswig-Holstein, e-on, Sparkasse zu Lübeck, CITTI-PARK, PALMBERG, ONline Büroeinrichtungen



Die „Chiquitas“
(Video-Clip-Dancing)
mit TSF-Tanztrainer
Jes Christophersen

Der Breitensport ist die wichtigste Säule der Tanzsportfreunde Phoenix Lütjenburg, bei denen Integration gelebt wird

Ein Verein, ein Zuhause

Lütjenburg – Schon der römische Philosoph Cicero wusste, dass dort ein Zuhause ist, wo man sich wohlfühlt. Wahrscheinlich kennt jeder dieses Gefühl. Und in Lütjenburg, da bietet ein Verein ein Zuhause: die Tanzsportfreunde (TSF) Phoenix Lütjenburg.

Draußen prasselt der Regen auf die Straße, drinnen ist's warm. Kontraste verwischen zwischen den Räumen, zwischen den Menschen. Im großen Saal gleiten die Tänzer der Integrativen Gruppe über das Parkett. Menschen mit geistiger Behinderung und Menschen ohne Behinderung halten sich an den Händen, tanzen Grundschriffe, begegnen sich im Kreis- und Paartanz von Walzer bis Discofox. Ein warmes Gefühl: Es wird gelacht, gescherzt, an anderer Stelle würde man schlicht „Familie“ zu so einem Szenario sagen, in dem Down Syndrom, geistige Behinderung, Handicaps zur irrelevanten Nebensache werden. „Das Tanzen gibt Amelie positive Energie, es ist ein besonders wichtiger Termin für sie, zu dem sie leicht zu motivieren ist“, sagt Rosemarie Heinze aus Lepahn. Ihre Tochter Amelie (22) ist geistig behindert, ist seit der ersten Stunde an Teil der Integrativen Gruppe. „Nicht nur die eine Stunde Bewegung in der Woche ist wichtig, sondern auch die Kontakte.“

Rund 600 Mitglieder hat Phoenix Lütjenburg – gegründet 2003 – derzeit, davon 400 Jugendliche und 40 Menschen mit Behinderung im Alter von zehn bis 60 Jahren. „Wir sind breitensportlich ausgerichtet, bieten Tanzen für Jedermann an“, sagt Tanzsporttrainer Jes Christophersen (44), der auch Sportwart im Tanzsportverband Schleswig-Holstein ist. Breitensport ist die

wichtigste Säule des Klubs, für die er schon oft mit Preisen bedacht wurde, zuletzt mit Platz zwei beim LSV-Breitensportpreis 2011. Phoenix ist Vorreiter in Sachen Deutsches Tanzsportabzeichen (DTSA) für Menschen mit geistiger Behinderung. Von den drei- bis vierjährigen „Stoppelhopsern“, fünf- bis sechsjährigen „Tanzhasen“ über die Latein-, Standard- und Folkloretänzer bis zu Ballett, Leistungsshowgruppe, Tango Argentino und Seniorentanzkreis „Ü 60“ – es gibt eigentlich nichts, was es bei den Tanzsportfreunden Phoenix Lütjenburg nicht gibt. Wer nicht glaubt, dass er irgendwo auf dem Phoenix-Parkett gut aufgehoben ist, sollte am besten einen Blick auf die Vereinshomepage www.tsf-phoenix.de werfen und wird zu hoher Wahrscheinlichkeit mit großen Augen und einem erstaunten „Das gibt's?“ reagieren, wenn er sieht, dass neuerdings sogar die „Best Ager“ ab 55 beim Video-Clip-Dancing eine Gruppe finden. Noch immer wird im großen Saal eifrig getanzt, während von nebenan der Bass durch die Wände wummert. Training der „Chiquitas“, der Video-Clip-Gruppe.

Mit dabei in der kraftvollen, selbstbewussten, athletischen Choreografie zu moderner Pop- und Dancemusik: die 15-jährige Angélique Nickel. Die Obertertianerin des Gymnasiums Lütjenburg ist ein gutes Beispiel für den Familiencharakter des Vereins. Sie ist Jugendsprecherin, tanzt selbst seit sechs Jahren, zunächst in der Leistungsgruppe und in der Video-Clip-Gruppe, neuerdings auch Latein-Paartanz. Sie hilft als Übungsleiterin bei den Kleinen, seit einem dreiviertel Jahr zudem in der Integrativen Gruppe mit. „Am Anfang war das noch ungewohnt, aber die Tanzschritte klappen sehr gut, alle lassen sich gut führen“, sagt

Angelique. „Wir bieten den Jugendlichen ein Zuhause, eine Nische, in der sie auch Verantwortung übernehmen sollen“, sagt Jes Christophersen. Viele kommen direkt nach der Schule, überbrücken die Zeit bis zum Training. Sie haben Mitspracherecht, engagieren sich sozial, organisierten beispielsweise eine Spendenaktion zu Gunsten eines Kinderkrankenhauses in Kabul. „Wir formen hier eine Gemeinschaft, in der die Kinder und Jugendlichen selbstbewusst werden, so Christophersen weiter, der als einer von drei Trainern den Löwenanteil der Gruppen im Verein betreut, der mit 600 Mitgliedern an seiner Kapazitätsgrenze angelangt ist. Am Ende fällt noch ein kleiner Nebensatz mit ungeahnter Bedeutung: „Hier dürfen sie einfach sie selber sein“, sagt Jes Christophersen über seine Jugendlichen. Das nennt sich dann „Zuhause“.

Von Tamo Schwarz

Im Jahr 2003 wurde der Verein TSF (Tanzsportfreunde) Phoenix Lütjenburg gegründet, und von Beginn an gab es auch eine Integrative Gruppe für Menschen mit geistiger Behinderung.



Menschen mit und ohne Behinderung tanzen bei Phoenix Lütjenburg an jedem Freitag gemeinsam, von Beginn an ein fester Bestandteil im Vereinsprogramm.



Sportabzeichenehrung in Lübeck



Seit vielen Jahren führt der Turn- und Sportbund der Hansestadt Lübeck e.V. (Kreissportverband) die Ehrungen für das Deutsche Sportabzeichen in Lübeck durch.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde vergaben Sportwart Ulrich Wäntig und die Sportabzeichenbeauftragte Petra Böttger die DOSB-Ehregaben an Sportlerinnen und Sportler, die im Jahr 2011 das goldene Sportabzeichen mit Zahl abgelegt haben. Schon zum 50. Mal war Klaus Speer erfolgreich, Jürgen Dörfling und Horst Stricker haben die Zahl 45 erreicht. Darüber hinaus freuten sich über Ehrengabe und Urkunde je zwei Personen mit den Zahlen 40 und 35, sowie je acht Sportlerinnen und Sportler mit den Zahlen 30 und 25. Holger Schwarz, seit mehr als 25 Jahren Sportabzeichenprüfer, erhielt vom Landessportverband Schleswig-Holstein eine Urkunde und einen Prüfferrucksack. Für die erfolgreiche Teilnahme am Familienwettbewerb erhielt Familie Biallas ein Spielepräsen und eine Urkunde. Für die Gregor-Wintersteller-Sportstiftung überreichte Anke Horn den Jugendlichen Janina Kohn und Vivien Bellinskies je einen Intersport-Gutschein. Die beiden Mädchen haben im Jahr 2011 das goldene Sportabzeichen mit der Zahl „neun“ erhalten.

Petra Böttger

Netzwerk „Alter in Bewegung“: Mustervertrag und schriftliche Unterlagen zum Download verfügbar

Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landessportverband Schleswig-Holstein und dem Forum Pflegegesellschaft wurde Ende letzten Jahres unterzeichnet. Der Vertrag soll die Initialzündung für zahlreiche individuelle Vereinbarungen zwischen örtlichen Sportvereinen und Anbietern in der Altenhilfe sein. Um die Zusammenarbeit vor Ort zu erleichtern, wurden eine „Kooperationsvereinbarung zwischen Einrichtungen der Altenhilfe und Sportvereinen“ als Mustervertrag sowie die schriftlichen Grundlagen dazu erarbeitet. Diese stehen auf der LSV-Homepage www.lsv-sh.de im Bereich Sportthemen in der Rubrik Seniorensport zum Download bereit.

Weitere Informationen: LSV-SH, Referat Seniorensport
Brigitte Roos, Tel.: 0431/6486-217, brigitte.roos@lsv-sh.de

DOSB startet Kommunika- tionsoffensive – im Mittel- punkt stehen die Athleten

**WIR FÜR
DEUTSCHLAND** ©DOSB
Deutsche Olympiamannschaft

Sie repräsentiert die beste Auswahl, die der nationale Sport zu bieten hat: die Deutsche Olympiamannschaft. Zu dieser startet der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) nun eine langfristige angelegte Kommunikationsoffensive. Das Ziel: Den Athleten, dem olympischen Sport und seiner Förderung sowie den Verbänden mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.

London 2012 bildet daher nur den Auftakt, ausgerichtet sind die Maßnahmen auf die kommenden Spiele und vor allem die Zeit zwischen den sportlichen Highlights. Als Klammer sämtlicher Aktivitäten soll der Claim „Wir für Deutschland“ dienen. Das einmalige Erlebnis, als Athlet einer Olympiamannschaft anzugehören, prägt für das Leben – das weiß Thomas Bach, Olympiasieger im Fechten 1976 und DOSB-Präsident, aus eigener Erfahrung: „Wir wollen zeigen, dass Olympia eine enge Bindung sowohl zwischen den Sportlern untereinander als auch mit den Fans schafft. Dieses Band verknüpft lange über die Olympischen Spiele hinaus“, sagte er bei der Präsentation der Einkleidung in Düsseldorf.

Die Kommunikation zur Olympiamannschaft bedient sich verschiedener Kanäle, ein Schwerpunkt liegt im Internet. Auf der Seite www.deutsche-olympiamannschaft.de findet nicht allein der Mannschaftsgedanke seinen Ausdruck, auch die Kommunikation in den sozialen Netzwerken wird dort gebündelt. Auf Facebook ist die Mannschaft zudem seit Dienstag unter www.facebook.com/olympiamannschaft zu erreichen. Getwittert wird mit dem offiziellen Hashtag #WirfuerD. Der Claim zieht sich ab sofort durch die gesamte Kommunikation des DOSB zum Thema Olympia und steht seinen Mitgliedsorganisationen zur Verfügung. Für die Kommunikation bis London werden zudem Aktionen bei DOSB-Events und Qualifikationswettbewerben der olympischen Sportverbände gestartet sowie Anzeigenmotive mit Athleten eingesetzt.

Hintergrund der Initiative ist das von der Mitgliederversammlung des DOSB formulierte Ziel, die positiven Auswirkungen der Olympischen Idee und der Spiele auch unabhängig von einer konkreten Olympiabewerbung deutlicher als bisher zu kommunizieren und dabei die Deutsche Olympiamannschaft in den Mittelpunkt zu stellen.

DOSB

Neues Angebot: D&O und Vermögensschaden-Haftpflichtschutz für Sportvereine



Engagierte Mitglieder in Vereinen und Verbänden übernehmen Funktionen und Ämter mit viel Verantwortung und somit auch Haftungsrisiken, die uneingeschränkt das Privatvermögen belasten oder dem Verein teuer zu stehen kommen können. Die ARAG-Sportversicherung rät daher zur Vorsorge.

Über die D&O-Versicherung können Vorstandsmitglieder abgesichert werden, wenn sie für schuldhaftes, pflichtwidriges Fehlverhalten oder mangelnde Kontrolle oder Aufsicht aus ihrer operativen Tätigkeit mit ihrem privaten Vermögen geradestehen müssen. Neben der Prüfung der Haftpflichtfrage, der Abwehr unbegründeter Ansprüche (Rechtsschutz), sowie der Freistellung von begründeten Ansprüchen werden bereits vorbeugende außergerichtliche Rechtskosten übernommen, sobald eine Inanspruchnahme des Vorstandes „wahrscheinlich“ ist.

Die Vermögensschaden-Zusatzversicherung schützt die Organe des Vereins sowie die haupt- und ehrenamtlich tätigen Mitglieder bei fahrlässigen Pflichtverletzungen im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Tätigkeit für den Verein. Haftpflichtansprüche können von Gläubigern, Behörden, Banken, Unternehmen und sogar vom eigenen Verein geltend gemacht werden. Kurz zusammengefasst lässt sich sagen: Primäres Ziel der Vermögensschaden-Zusatzversicherung ist es, das Vermögen des Vereins zu schützen. Die Deckung erfasst alle Funktionäre – einschließlich, aber nicht nur den Vorstand – sowie alle Angestellten bei Ausübung ihrer

satzungsgemäßen Tätigkeit. Ein wesentlicher Unterschied zur D&O-Versicherung besteht darin, dass der Verein den Schadenverursacher für den erlittenen Eigenschaden auf Schadenersatz in Anspruch nehmen kann, aber nicht muss. Die neue D&O-Versicherung dagegen bietet in erster Linie den Mitgliedern des Vorstandes und dem Geschäftsführer eine eigenständige und persönliche Absicherung der Haftpflichtrisiken aus ihrer Tätigkeit für den Verein und schützt damit primär das Privatvermögen dieser Verantwortungsträger. Es handelt sich bei der Vermögensschaden-Zusatzversicherung und der D&O-Deckung nicht um konkurrierende Versicherungskonzepte, sondern durch beide Deckungen gemeinsam wird die bestmögliche Absicherung für Vermögensschäden geboten.

Vereine und Verbände können zwischen drei Versicherungssummen (125.000, 250.000 oder 500.000 Euro) wählen. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach der Anzahl der aktiven und passiven Vereinsmitglieder. Die Beiträge sind unter www.arag-sport.de zu finden. Die besonders preisgünstige Kombination aus Vermögensschaden-Haftpflicht (Absicherung Verein / Verband) und D&O-Deckung (Absicherung Vorstand) bietet Vereinen und Verbänden einen Rundumschutz und ein sicheres Gefühl für die Menschen, die im Sinne des Vereins tätig sind.

Rückfragen beantwortet gern das ARAG-Versicherungsbüro beim Landessportverband.

In tausenden Vereinen ist uns der Stammplatz sicher.



MACHT STARK.

Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (04 31) 6 48 61 40



Eine Woche vor der traditionellen Mai-Offshore-Regatta (MAIOR) startete die Kieler Regatta-Saison mit dem 10. LUBINUS Cup in der Bootsklasse Platu 25. Zehn Yachten segelten am 21. und 22. April in der Strander Bucht um den LUBINUS Cup open. Die Rennen nach den Regeln der ISAF gelten als Auftaktregatta zur MAIOR 2012 und haben seit vielen Jahren ihren festen Platz im Terminkalender der Platu-25-Profis.

Nach insgesamt sechs Wettfahrten bei einer stabilen Windstärke von 4 Bft. und Winddrehungen von über 180° belegte die fünfköpfige Crew um Steuermann Ingo Lochmann vom Joersfelder Segel-Club mit 11 Gesamtpunkten Platz eins. Auf dem zweiten Platz folgte die Mannschaft von Gordon Nickel (Segler Vereinigung Cuxhaven) mit 13 Punkten. Platz drei ersegelte die Berliner Yacht »Ciao« von Jürgen Naumann (Segler Club Gothia) mit 16 Punkten.

Der LUBINUS Cup feierte in diesem Jahr sein 10jähriges Jubiläum. Ihre Stiftung im Jahr 2002 verdankt die Regatta der Kieler Bewerbung um die Ausrichtung der olympischen Segelwettkämpfe 2012. Die Begeisterung für diese Initiative spürte man seinerzeit nicht nur in der Bevölkerung, auch die ortsansässigen Unternehmen waren vom Olympiefieber gepackt worden. Und bei Lubinus wurden alte Erinnerungen wach: 2002 nahmen vier ehemalige Olympiateilnehmer an der Regatta teil - allesamt Ärzte der Lubinus Gruppe: Dr. Philipp Lubinus trug die Flagge der Olympia-Segelmannschaft von 1972. Dr. Heinz Laprell ging bei den Olympischen Spielen 1972 im Tempest vor Kiel an den Start. Dr. Jörg Diesch gewann olympisches Gold im Flying Dutchman 1976

vor Kingston/Kanada und Dr. René Schwall errang die Bronzemedaille im Tornado vor Sydney im Jahr 2000.

Schon von Anbeginn sorgt der Kieler Yacht Club für eine professionelle Ausrichtung der Segelregatta, die von der Lubinus-Stiftung organisiert wird und unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Torsten Albig steht. Neben dem LUBINUS Cup open segeln traditionell auch die Mitarbeiter und Kooperationspartner der Lubinus-Stiftung den LUBINUS Cup intern aus. Im Wettstreit zwischen den medizinischen Fachabteilungen des Sankt Elisabeth Krankenhauses und des Lubinus Clinicums errang in diesem Jahr die Mannschaft des Internisten Torsten Morschheuser die beliebte Trophäe.

K.P./N.S.





Fotos: Fabian Rook

LUBINUS
GRUPPE

CLINICUM

AMBULANT

AKTIV

AKADEMIE

SERVICE

KOOPERATION

LUBINUS CLINICUM Orthopädische Chirurgie

LUBINUS
CLINICUM

Endoprothetik:
Dr. Ph. Lubinus,
Tel. 0431/388-205

**Hand- und
Mikrochirurgie:**
Dr. Chr. Ranft,
Tel. 0431/388-209

Fußchirurgie:
Dr. T. Fischer,
Tel. 0431/388-206

**Unfall- und arthroskopische
Chirurgie, Sporttraumatologie:**
Dr. H. Laprell,
Tel. 0431/388-204

**Wirbelsäulenchirurgie,
Kinder-, Rheuma- und
onkolog. Orthopädie:**
Prof. Dr. Ch. Hopf,
Tel. 0431/388-302

**Plastische und Wiederher-
stellende Chirurgie:**
Dr. M. Geenen,
Tel. 0431/388-305

Gefäßchirurgie:
Dr. A. Marquardt,
Tel. 0431/388-284

Schmerztherapie:
Dr. W. Wabbel,
Tel. 0431/388-281

**Anästhesie und operative
Intensivmedizin:**
Dr. W. Milkereit
Tel. 0431/388-280

LUBINUS
AMBULANT

**Ambulantes
Operationszentrum:**
Tel. 0431/388-281

**Notfallambulanz,
D-Arzt, BG**
Tel. 0431/388-226

Privatärztliche Behandlung:
Alle Fachbereiche

**Ermächtigung für
Hand- und Mikrochirurgie**
**Ermächtigung für
Wirbelsäulenchirurgie,
Kinder- und onkologische
Orthopädie**

LUBINUS
AKTIV

**Praxis für Physiotherapie
Ambulantes Rehaszentrum
Zentrum für Prävention**

LUBINUS
AKADEMIE

**Johann Hermann Lubinus
Schule**
• Schule für Physiotherapie:
Tel. 0431/388-120

Lubinus Akademie
• Fort- und Weiterbildung

LUBINUS
SERVICE

**Lubinus-Sodexo
Dienstleistungs-GmbH**
(Gastronomie/Partyservice)

**Lubinus Sitex-
Service GmbH**
(Wäscheversorgung)

**Lubinus-Kuhnert
Dienstleistungs-GmbH**
(Gebäudereinigung)

**Lubinus-orgaMed
Sterilgut GmbH**
(Sterilgutversorgung)

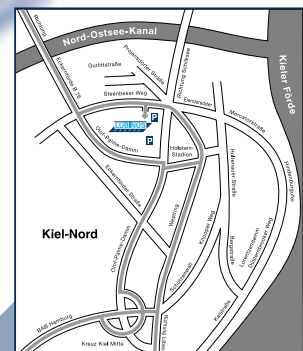
**Lubinus Technik
und Service GmbH**
(Technische Dienstleistungen)

MEDIZINISCHES
VERSÖRGUNGSZENTRUM
LUBINUS GmbH

LUBINUS
KOOPERATION

Praxen für:
Orthopädie
Gefäßchirurgie
Chirurgie
Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Urologie
Dermatologie/Allergologie
Zahnmedizin
Labormedizin
Radiologie
Anästhesie/Schmerztherapie
Anästhesie
Innere Medizin
Frauenheilkunde

**Apotheke
Orthopädie Technik
Klinik-Shop**



LUBINUS
GRUPPE

**LUBINUS GRUPPE
Steenbeker Weg 25
24106 Kiel
Telefon 0431/388-0
Telefax 0431/388-240
info@lubinus-clinicum.de
www.lubinus-clinicum.de**

Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein
Haus des Sports
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
Tel.: 0431 6486-0
info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente
Tel.: 04523 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
Tel. 04523 - 98 44 30
bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	04523 - 984430	bildungswerk@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung - Sportjugend	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverw.	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV / Internet	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
„Familiensport“	143	sabrina.eckhoff@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Haus des Sports Zentrale	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	04523 - 984433	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	240	meike.kliewe@lsv-sh.de
„Rezept für Bewegung“	240	monique.lehmann@lsv-sh.de
Schulsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum - Redaktion	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
Sport- und Bildungs- zentrum Malente	04523 - 9844-10	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz/ Natura 2000	118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins-service (Sportmobil/ und Kletterwand-Team)	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilliges Soziales Jahr	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	info@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	m.holzum@semsh.de

Wir danken unseren Partnern und Förderern

**BARMER
GEK** die gesund
experten

**LUBINUS
CLINICUM**
MEDICAL PARTNER DES LSV

PROVINZIAL

Sparkasse

e-on | Hanse



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



CITTI

MVK
Müllverbrennung Kiel

ERHARD SPORT



TNG

avt plus media service
Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für
Broadcast- und professionelle Medientechnik.

Steuer-Hotline Die Steuerhotline wird an jedem
ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 5. Juni 2012**
Dienstag, 3. Juli 2012 jeweils von
Tel.: 0431-990 81 200 16-18 Uhr

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des
Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten
Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der
Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die
Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei
Take Maracke und Partner, Kiel.

Impressum

SPORTforum ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes
Schleswig-Holstein e.V. **SPORTforum** erscheint elfmal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Herausgeber und Verleger: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Redaktion: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.,
Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49, Tel. (0431) 64 86 - 163
Fax (0431) 64 86 - 111 • stefan.arlt@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de
Verantwortlich für den LSV-Inhalt: Manfred Konitzer-Haars
Verantwortlich für den sjsh-Teil: Carsten Bauer
Anzeigenverwaltung: Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de
Layout + Herstellung: al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de
Fotonachweis: Titel, Seite 4, 5, 24, 25: Tamo Schwarz, Seite 6: Sabine Pfautsch
Seite 7: wirkhaus, Seite 10: Patrick Nawe, Seite 11: Sylvia Nowack
Seite 15-18: sjsh, Seite 19: Frank Peter, SGVSH,
Seite 20: Andreas Zimmermann, Uwe Paesler,
Seite 26: TSB Lübeck, Seite 28,29: Fabian Rook.
Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Jetzt aktivieren!
www.sportausweis.de



Verein Musterstadt e.V.
Einkauf im DSA Sportausweisshop

Bezeichnung	Stück	Vorher	Mit Ausweis
Fußbälle	10	600 €	190 €
Handbälle	10	300 €	175 €
Trainingsanzüge	20	1460 €	680 €
Gesamtbetrag		2360 €	1045 €

2360 € Kosten ohne Sportausweis

0 € Anschaffung Sportausweis

- 1315 € Vorteil durch Sportausweis

1045 € Kosten mit Sportausweis

Ersparnis durch Sportausweis:

- 1315 €

Ständig viele
Vorteile
für teilnehmende
Vereine und Sportler

Direkter Kontakt:

Hotline: 01805 77 67 80*

DSA Deutsche Sportausweis GmbH
Vereinsbetreuung

* 0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunk. Das Servicetelefon ist Mo-Do von 8-18 Uhr und Fr von 8-17 Uhr besetzt.

**Zum Glück
geht's jetzt
per Klick!
www.lotto-sh.de**



**Zu jeder Zeit und von jedem Ort in
Schleswig-Holstein**

Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/540 33 40 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/137 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein